

Klinikum Landau-SÜW



Klinikum Landau-Südliche Weinstraße
Klinik Landau



Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Wir für Sie.
Für Ihre Gesundheit.

Erstellt am 08.07.2011

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Einleitung Klinik Landau | 3 |
| A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 6 |
| B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen | 25 |
| B-1 Innere Medizin (0100) | 26 |
| B-2 Chirurgie (1500) | 37 |
| B-3 Anästhesie und Intensivmedizin (3600) | 47 |
| B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400) | 55 |
| B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600) | 62 |
| B-6 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (3500) | 69 |
| C Qualitätssicherung | 75 |
| C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V | 76 |
| C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V | 77 |
| C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung | 78 |
| C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V | 84 |
| C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) | 85 |
| C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V | 86 |
| D Qualitätsmanagement | 87 |
| D-1 Qualitätspolitik | 88 |
| D-2 Qualitätsziele | 90 |
| D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements | 92 |
| D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements | 94 |
| D-5 Qualitätsmanagementprojekte | 96 |
| D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements | 98 |
| Impressum | 100 |

Einleitung Klinik Landau



Die Klinik Landau des Klinikverbundes Landau-Südliche Weinstraße GmbH blickt auf eine lange Tradition zurück. Schon zur Zeit der ersten Erwähnung der Stadt Landau Ende des 13. Jahrhunderts ist von einem Spital die Rede. Da die im Jahre 1860 neu errichtete Krankenanstalt bald nicht mehr den Ansprüchen genügte, wurde der Neubau des Städtischen Krankenhauses Landau 1958 realisiert.

Durch ein kontinuierliches konsequentes Investitions- und Modernisierungskonzept entstand ein modernes, leistungsfähiges Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit einem umfassenden Leistungsspektrum zur wohnortnahen Akutversorgung der Bürger unserer Stadt und des Landkreises.

Seit der Fusion mit dem früheren Kreiskrankenhaus Südliche Weinstraße, mit den Kliniken Annweiler und Bad Bergzabern, zur Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH am 01.01.2004 konnte die Angebots- und Leistungsvielfalt erweitert werden. Das Leistungsspektrum der Klinik Landau umfasst:

Abteilung für Innere Medizin (zwei Chefarztbereiche) mit einem umfassenden Diagnostik- und Leistungsangebot im gastroenterologischen, onkologischen, hepatologischen, endokrinologischen, kardiologischen und angiologischen Bereich.

- **Kardiologischer Versorgungsschwerpunkt** mit Linksherzkatheterlabor in Kooperation mit einer kardiologischen Schwerpunktpraxis.
- **Diabetologie:** Die Klinik ist zertifiziert als Versorgungsschwerpunkt für Typ 1 und 2 Diabetiker Stufe 2, sowie als Einrichtung zur Behandlung des Diabetischen Fußes. Durch eine Kooperation mit der Gefäßchirurgie des Diakonissenkrankenhauses Speyer ist eine Behandlung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom umfassend operativ und konservativ gewährleistet.

Seit 2011 ist das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße als **Diabetologisches Zentrum** ausgewiesen und erfüllt damit die Anforderungen der höchsten Versorgungsstufe innerhalb der diabetologischen Versorgungsstruktur des Landes Rheinland-Pfalz.

- **Stroke Unit** in Kooperation mit dem Pfalzkllinikum für Psychiatrie und Neurologie, Klingenmünster.
- Die Abteilung für **Gastroenterologie** bildet gemeinsam mit dem Viszeralchirurgischen Versorgungsschwerpunkt das **Bauch- und Darmzentrum** am Klinikum. 2010 wurde eine grundlegende Sanierung des Endoskopiebereichs des interdisziplinären Bauch- und Darmzentrums vorgenommen. Die Umbaumaßnahmen wurden mit Fördermitteln aus dem Sonderprogramm Krankenhäuser (Konjunkturprogramm II) unterstützt. Hier stehen nun drei hochmoderne, klimatisierte Endoskopie- und Ultraschallräume sowie ein neuer Aufwachbereich zur Verfügung.

Abteilung für Chirurgie (zwei Chefarztbereiche) mit den Bereichen Chirurgie - Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie und Viszeralchirurgie sowie einem ausgedehnten allgemeinchirurgischen Behandlungsspektrum.

- Der **Versorgungsschwerpunkt Viszeralchirurgie** umfasst das gesamte Spektrum der minimal-invasiven Chirurgie, Hernienchirurgie, colorektale und Pankreaschirurgie. Der Viszeralchirurgische Versorgungsschwerpunkt bildet gemeinsam mit der Abteilung für Gastroenterologie das **Bauch- und Darmzentrum** am Klinikum.

- Die Abteilung Chirurgie - Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie wurde 2011 als **Regionales Traumazentrum** zertifiziert. Unser Klinikum ist Mitglied im zertifizierten TraumaNetzwerk Vorderpfalz.

Abteilung für Anästhesie- und Intensivmedizin: Auf der interdisziplinären Intensivstation werden Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen überwacht und intensivmedizinisch betreut.

Belegabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe: Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben.

Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Belegabteilung Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Augenärztliche ambulante Operationen

Neben der Möglichkeit von ambulanten Operationen für spezifische Eingriffe besteht eine umfassende Ambulanz- und Sprechstundentätigkeit in allen Fachabteilungen. Informationsveranstaltungen, Schulungen und viele andere Angebote runden das Angebot unserer Klinik als Gesundheitszentrum für Patienten und Interessierte ab.

In der Klinik Landau werden jährlich ca. 7.600 stationäre Patienten und ca. 10.600 ambulante Patienten behandelt.

Um eine gute Versorgung der Patienten sicherzustellen, legt die Klinik Landau neben der Zusammenarbeit mit anderen Kliniken sehr großen Wert auf eine enge und gute Kooperation mit niedergelassenen Kollegen, Ärztgemeinschaften, Selbsthilfeorganisationen, ambulanten Diensten und Pflegeeinrichtungen.

Im Zentrum unseres Handelns steht dabei das Leitbild des Klinikums. Alle Projekte und Angebote orientieren sich am Leitbild unter der Zielvorstellung einer kontinuierlichen Optimierung unserer Prozesse unter Einbezug aller Mitarbeiter.

Der nachfolgende Qualitätsbericht soll über die Leistungen der Klinik Landau im Verbund der Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH informieren.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Guido Gehendges, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Bodelschwinghstraße 11

76829 Landau

Kontaktdaten

Telefon: 06341/908-0 Fax: 06341/908-2509

E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>

Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260730991

A-3 Standort(nummer)

01

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Krankenhausträgers:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH mit den Gesellschaftern
Stadt Landau in der Pfalz und Landkreis Südliche Weinstraße

Art des Krankenhausträgers: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus:

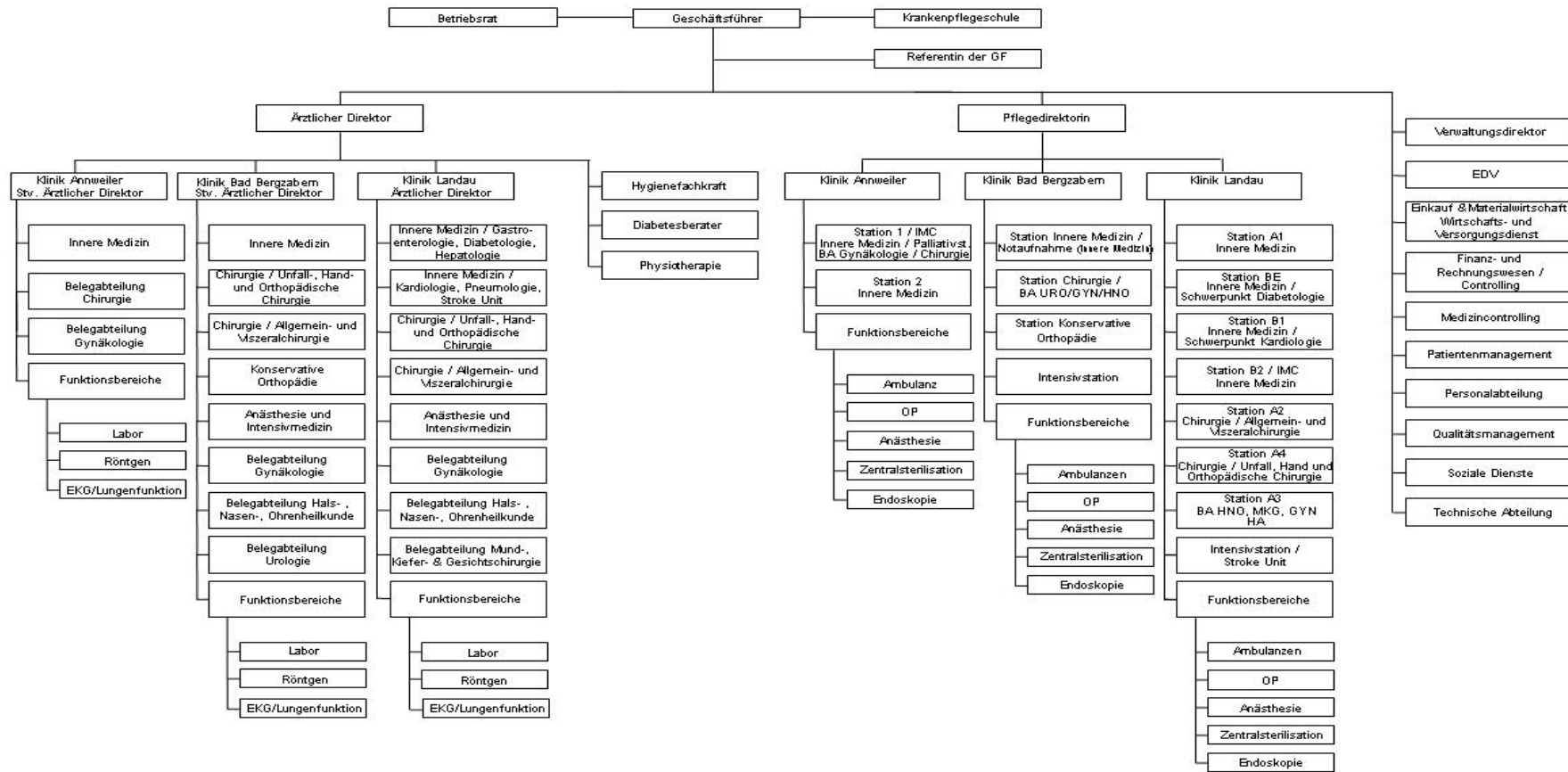
Das Krankenhaus ist **kein** akademisches Lehrkrankenhaus

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie:

Es besteht **keine** regionale Versorgungsverpflichtung

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm Klinikum Landau - Südliche Weinstraße GmbH



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

| Nr. | Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt | Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|--|--|
| VS03 | Schlaganfallzentrum | 0100 - Innere Medizin, | Alle Patienten mit akutem Schlaganfall werden leitliniengerecht und zeitnah, bei entsprechender Indikation, in der Schlaganfalleinheit (Stroke Unit) im Hause durch ein geschultes Team von Ärzten und Pflege betreut. Die Betreuung erfolgt interdisziplinär durch Internisten und Neurologen, in Kooperation mit dem Pfalz-Klinikum Klingenmünster. Ein Team aus Physiotherapie, Logopädie, Sozialarbeiter u.a. ergänzen das Behandlungsspektrum. |
| VS05 | Traumazentrum | 1500 - Allgemeine Chirurgie | Die Klinik Landau ist seit 2011 zertifiziertes Regionales Traumazentrum. Durch die Teilnahme am zertifizierten Traumanetzwerk Vorderpfalz sind wir Partner in der Versorgung polytraumatisierter Patienten in der Region Südpfalz. Speziell Ausgebildete Ärzte und Pflegedienstmitarbeiter, sowie eine adäquate Schockraumausstattung sichern eine kompetente Traumaversorgung vor Ort. |
| VS10 | Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum) | 0100 - Innere Medizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, 3600 Anästhesie und Intensivmedizin, | Chefarzt Dr. Neufang führt im Rahmen des Viszeralchirurgischen Schwerpunktes alle diagnostischen operativen Eingriffe, auch minimal invasiv, am gesamten Verdauungstrakt durch. Insbesondere im Bereich der Tumorchirurgie wird in Kooperation mit der Inneren Hauptfachabteilung eine umfassende Behandlung gewährleistet. Die Abteilung für Viszeralchirurgie bildet in Kooperation mit der Abteilung Gastroenterologie das Bauch- und Darmzentrum am Klinikum. |
| VS14 | Diabeteszentrum | 0100 - Innere Medizin, | Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist zertifizierter diabetologischer Versorgungsschwerpunkt zur Behandlung von Diabetespatienten Typ 1 und Typ 2 und seit 2011 ausgewiesenes Diabetologisches Zentrum. Dabei kooperiert das Klinikum mit der zertifizierten diabetologischen Schwerpunktpraxis Dres. Reichert / Hinck und der gefäßchirurgischen Abteilung von Prof. Dr. Rümenapf, Speyer. Die Klinik bietet eine interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus und diabetischem Fuß an. Die Behandlung geschieht unter Einbezug der internistischen und chirurgischen Hauptabteilung, und wird unterstützt von Podologen, Psychologen und Diabetologen. |
| VS20 | Gelenkzentrum | 1500 - Allgemeine Chirurgie, | Die Abteilung Unfallchirurgie ist spezialisiert auf die Behandlungsverfahren im Bereich der Endoprothetik, also dem teilweisen und gänzlichen Ersatz von Gelenken aufgrund schwerer Verletzungen oder fortgeschrittenen Verschleißes (Arthrose). Es wird das komplette Spektrum der Endoprothetik von Schulter-, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenken u.a. unter Einsatz eines Navigati- |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt | Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind | Kommentar/Erläuterungen |
|------|---|---|---|
| | | | onssysteme durchgeführt. |
| VS21 | Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin) | 0100 - Innere Medizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, | In Kooperation mit der Geriatrischen Schwerpunktstation am Klinikstandort Annweiler werden geriatrische Patienten klinikumsübergreifend behandelt. Dies gilt für Patienten, die aufgrund einer akuten Erkrankung in einem Krankenhaus behandelt werden müssen, aber frühzeitig Rehabilitationstherapie benötigen. Hierbei werden neu aufgetretene Funktionseinschränkungen z.B. Gangunsicherheiten, Schluckstörungen, usw. im Rahmen der geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung speziell behandelt. |
| VS22 | Herzzentrum | 0100 - Innere Medizin, | Das Herzzentrum Landau (bestehend aus dem Klinikum Landau-Südliche Weinstraße und der kardiologischen Gemeinschaftspraxis Dres. Stille/Pollert) ist als kardiologischer Versorgungsschwerpunkt des Landes Rheinland-Pfalz ausgewiesen. Hier werden alle interventionellen und konventionellen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen inkl. Stenteinlage bei der Koronaren Herzkrankheit und elektrophysiologische Untersuchungen durchgeführt. Durch die 24 Stunden Bereitschaft des Herzkatheterlabors und das Herzinfarktnetzwerk ist eine schnelle Versorgung bei akutem Herzinfarkt sichergestellt. |
| VS25 | Interdisziplinäre Tumornachsorge | 0100 - Innere Medizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, | In Kooperation mit der Inneren Medizin, der Viszeralchirurgie und der radiologischen Praxis am Hause findet eine klinisch- radiologische Konferenz zur Tumornachsorge statt. |
| VS48 | Zentrum für Minimal invasive Chirurgie | 1500 - Allgemeine Chirurgie, | Durch die langjährige Erfahrung des Chefarztes der Viszeralchirurgie in minimal-invasiven Verfahren ("MIC", Schlüssellochtechnik, laparoskopische Chirurgie) werden Eingriffe an Colon und Rektum regelhaft mit dieser schonenden Operationsmethode behandelt. Zur Behandlung von Leistenbrüchen steht ebenfalls eine minimal-invasive Technik (Endoskopisch Exteritoneale Hernioplastik) zur Verfügung. |
| VS49 | Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie | 1500 - Allgemeine Chirurgie, | In der Abteilung Unfallchirurgie bieten wir die gesamte Unfall- und Wiederherstellungschirurgie einschließlich der Versorgung schwerer Becken- und Wirbelsäulentraumen an. Chefarzt Dr. Kunkler führt u.a. die Zusatzbezeichnung "Handchirurgie" und ist spezialisiert auf alle relevanten Eingriffe im Bereich der traumatischen und nicht-traumatologischen Hand- und Fußchirurgie sowie der Wiederherstellungschirurgie. Das Spektrum umfasst die Versorgung aller Verletzungen und Erkrankungen inbegriffen die Chirurgie der peripheren Nerven, wie z.B. Nervenkompressionssyndrome, Knochen- und Weichteiltumore. Im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie umfasst das Leistungsspektrum die gesamte Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule. Hierzu zäh- |

| Nr. | Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt | Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---|--|
| | | | len u.a. Stabilisierungen, Kyphoplastien, Vertebroplastien sowie dorsoventrale Verfahren. Die Unfallchirurgische Ambulanz von Herrn Dr. Kunkler verfügt über eine KV-Zulassung und eine berufsgenossenschaftliche Zulassung. |
| VS00 | Leitendes Notarztwesen | 3600 Anästhesie und Intensivmedizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, 0100 - Innere Medizin | Klinikärzte nehmen am "Leitenden Notarztwesen" des Landkreis SÜW und der Stadt Landau teil und stellen den leitenden Notarzt. Die Abteilung Anästhesiologie des Klinikums stellt den Sprecher des "Leitenden Notarztwesens". |
| VS00 | Notarzt | 3600 Anästhesie und Intensivmedizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, 0100 - Innere Medizin | Die Abteilung Anästhesiologie organisiert das Notarztwesen des Landkreis SÜW und der Stadt Landau. Ärztlicher Leiter des Notarztstandortes der Klinik Landau ist Herr Dr. med. H. Lang als Chefarzt als Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin. |
| VS00 | Notfallmanagement | 3600 Anästhesie und Intensivmedizin, 1500 - Allgemeine Chirurgie, 0100 - Innere Medizin | Die Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin hat ein hocheffizientes Notfallsystem für alle Bereiche im Klinikum Landau SÜW etabliert, das eine schnelle und professionelle Notfallversorgung rund um die Uhr sicherstellt. |

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--|
| MP03 | Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare | Angehörige werden in den Bereichen poststationäre Pflege, Diabetes und Stomaversorgung angeleitet. |
| MP04 | Atemgymnastik/ -therapie | |
| MP06 | Basale Stimulation | |
| MP56 | Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung | |
| MP09 | Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden | Hier besteht die Möglichkeit der Trauerbegleitung durch die Seelsorger der Klinik. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Verlegung in die Palliativmedizin der Klinik Annweiler. Die Klinik arbeitet mit verschiedenen Selbsthilfegruppen und Hospizdiensten zusammen. |
| MP11 | Bewegungstherapie | |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder) | |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | |
| MP15 | Entlassungsmanagement/ Brückenpflege | Die Grundlage des Entlassungsmanagement bildet der Nationale Expertenstandard Entlassung. |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar/Erläuterungen |
|------|---|---|
| | ge/ Überleitungspflege | Im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Ökumenischen Sozialstation Landau erfolgt die Überleitungspflege. |
| MP16 | Ergotherapie/ Arbeitstherapie | |
| MP22 | Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung | |
| MP24 | Manuelle Lymphdrainage | |
| MP25 | Massage | |
| MP26 | Medizinische Fußpflege | |
| MP29 | Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie | Manuelle Therapie wird für stationäre, sowie für ambulante Patienten in Kooperation mit der Physiotherapie durchgeführt. Für Osteopathie und Chiropraktik besteht die Möglichkeit eines Konsildientes durch die Fachabteilung für Konservative Orthopädie der Klinik Bad Bergzabern. |
| MP31 | Physikalische Therapie/ Bädertherapie | |
| MP32 | Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie | |
| MP33 | Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse | Im Rahmen der Endoprothetik wird eine prästationäre Gangschule angeboten. Diabetesberater bieten Ernährungsschulungen an. |
| MP60 | Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) | |
| MP34 | Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst | |
| MP35 | Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik | |
| MP37 | Schmerztherapie/ -management | Für stationäre Patienten mit schweren Schmerzzuständen bietet die Anästhesieabteilung einen konsiliarischen Schmerzdienst, der mit der behandelnden Fachabteilung eng zusammenarbeitet. Im Bereich der Perioperativmedizin werden standardisiert Regionalanästhesiekatheter zur intensivierten Schmerztherapie und Frühmobilisation eingesetzt. Zusätzlich werden PCA Pumpensysteme angeboten, mit denen der Patienten seine individuelle Schmerzmitteldosis selbst abrufen kann. Die Patientenzufriedenheit mit der Schmerztherapie liegt im bundesweiten Vergleich im vorderen Drittel. |
| MP63 | Sozialdienst | |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit | Vortragsveranstaltungen der Fachärzte des Klinikums, jährliche Tage der offenen Tür in allen Kliniken, Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, Telefonaktion der Fachärzte mit der Regionalzeitung "Die Rheinpfalz", regelmäßige Fachinterviews der Fachärzte im Klinikum mit dem Lokalradiosender "Antenne Landau", Reportagen aus dem Klinikum auf dem Lokalradiosender „Antenne Landau“, Berichterstattung und Anzeigen in der Fach- und Regionalpresse. |
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und | Es bestehen spezielle Angebote im Bereich der Ernährungsberatung, der PEG-Beratung und im Bereich der |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar/Erläuterungen |
|------|---|---|
| | Beratung von Patienten und Angehörigen | Diabetologie. Hier werden Beratungen sowohl im stationären als auch ambulanten Bereich, auf Wunsch unter Einbezug der Angehörigen angeboten. In Kooperation mit der Praxis Stille/Pollert erfolgt die Selbstbestimmung von Gerinnungswerten. |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | Progressive Muskelentspannung nach Jacobson |
| MP13 | Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen | Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße ist zertifizierter diabetologischer Versorgungsschwerpunkt zur Behandlung von Diabetespatienten Typ 1 und Typ 2 und seit 2011 ausgewiesenes Diabetologisches Zentrum. Dabei kooperiert das Klinikum mit der zertifizierten diabetologischen Schwerpunktpraxis Dres. Reichert / Hinck. Es finden regelmäßig strukturierte Schulungen für Diabetiker, auf Wunsch unter Einbezug der Angehörigen, statt. |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | Einführung der Pflegevisite ab 2011. |
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie | |
| MP45 | Stomatherapie/-beratung | |
| MP47 | Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik | |
| MP48 | Wärme- u. Kälteanwendungen | |
| MP51 | Wundmanagement | Die Klinik verfügt über ausgebildete Wundmanager. |
| MP68 | Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege | Erfolgt in Kooperation mit der Ökumenischen Sozialstation Landau. |
| MP52 | Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen | z.B. besteht eine Kooperation mit der Diabetesselbsthilfegruppe, der koronaren Herzsportgruppe Landau und dem ambulanten Hospizverein SÜW. Zu weiteren Selbsthilfegruppen werden Kontakte vom Sozialdienst vermittelt. |

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

| Nr. | Serviceangebot | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---|
| SA43 | Abschiedsraum | |
| SA01 | Aufenthaltsräume | |
| SA59 | Barrierefreie Behandlungsräume | |
| SA02 | Ein-Bett-Zimmer | |
| SA03 | Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | |
| SA06 | Rollstuhlgerechte Nasszellen | |
| SA08 | Teeküche für Patienten und Patientinnen | Teestation für Patienten |
| SA09 | Unterbringung Begleitperson | |
| SA10 | Zwei-Bett-Zimmer | |
| SA11 | Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | |
| SA12 | Balkon/ Terrasse | |
| SA61 | Betten und Matratzen in Übergröße | Bei Bedarf können Betten in Übergrößen angefordert werden. |
| SA13 | Elektrisch verstellbare Betten | |
| SA14 | Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer | |
| SA15 | Internetanschluss am Bett/ im Zimmer | In allen Kliniken sind ausreichend Hot-Spots installiert. |
| SA17 | Rundfunkempfang am Bett | |
| SA18 | Telefon | |
| SA19 | Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer | Im Verwaltungsbereich steht ein Tresor zur Aufbewahrung von Wertsachen zur Verfügung. |
| SA20 | Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) | |
| SA21 | Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser) | |
| SA44 | Diät-/ Ernährungsangebot | |
| SA46 | Getränkeautomat | |
| SA47 | Nachmittagstee/ -kaffee | |
| SA22 | Bibliothek | |
| SA23 | Cafeteria | |
| SA24 | Faxempfang für Patienten und Patientinnen | |
| SA49 | Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen | |
| SA26 | Friseursalon | Auf Patientenwunsch kann jederzeit ein mobiler Friseur in die Klinik kommen. |
| SA27 | Internetzugang | |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Serviceangebot | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|--|
| SA28 | Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten | |
| SA29 | Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) | |
| SA30 | Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen | |
| SA32 | Maniküre/ Pediküre | Auf Patientenwunsch kann jederzeit Maniküre und Pediküre angefordert werden. |
| SA51 | Orientierungshilfen | |
| SA33 | Parkanlage | |
| SA52 | Postdienst | |
| SA34 | Rauchfreies Krankenhaus | |
| SA37 | Spielplatz/ Spielecke | |
| SA54 | Tageszeitungsangebot | Verschiedene aktuelle Tageszeitungen können im Kiosk erworben werden. |
| SA60 | Beratung durch Selbsthilfeorganisationen | |
| SA55 | Beschwerdemanagement | |
| SA41 | Dolmetscherdienste | |
| SA40 | Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen | |
| SA56 | Patientenfürsprache | |
| SA42 | Seelsorge | |

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Am Klinikum besteht die Weiterbildungsermächtigung für Ärzte in allen relevanten Leistungsbereichen.

In Kooperation mit dem Pfalzkllinikum Klingenmünster betreibt das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße eine Krankenpflegeschule mit 69 genehmigten Ausbildungsplätzen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und beginnt jeweils zum 01. Oktober. Die praktische Ausbildung erfolgt in den Abteilungen der Kooperationspartner. Durchgeführt wird diese durch einjährig ausgebildete PraxisanleiterInnen auf allen Stationen. Eine weitere praktische Betreuung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die angestellten Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe.

In Bezug auf Lehr- und Lernmittel (Bibliothek, Fachzeitschriften, Internetzugänge, technische Medien usw.) ist die Schule hervorragend ausgestattet. Der Zugriff der Schülerinnen und Schüler sowie der Pflegedienstmitarbeiter des Klinikums auf Fachliteratur und Internet ist jederzeit möglich. Zusätzlich steht sowohl LehrerInnen, als auch Auszubildenden die wissenschaftliche Bibliothek des Pfalzkllinikum zur Verfügung.

Im Rahmen der Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten, besteht eine Kooperation mit dem Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße. Die praktischen Ausbildungsinhalte erfolgen im Klinikum Landau-Südliche Weinstraße und die theoretischen Ausbildungsinhalte im Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße.

Für die Fachweiterbildung zur OP-, Anästhesie- und Intensivpflege besteht eine weitere Kooperation mit dem Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße.

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Trifft bei dieser Einrichtung nicht zu.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|--|
| HB01 | Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin | In Kooperation mit der Krankenpflegeschule am Pfalzkrankenhaus Klingenmünster. |
| HB03 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | In Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsfachberufe (AGF) sind 21 Schüler im Haus tätig. |
| HB07 | Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) | In Kooperation mit dem Hetzelstift Neustadt. |
| HB08 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin | In Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsfachberufe (AGF). |

Tabelle A-11.3: Ausbildung in anderen Heilberufen

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

221

A-12.1 Anzahl der Betten im gesamten Klinikum Landau-Südliche Weinstraße

485

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

| Vollstationäre Fallzahl | |
|--------------------------------|-------|
| Fallzahl | 7552 |
| Teilstationäre Fallzahl | |
| Fallzahl | 0 |
| Ambulante Fallzahl | |
| Patientenzählweise | 10539 |

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-13.1 Fallzahlen im gesamten Klinikum Landau-Südliche Weinstraße

| Vollstationäre Fallzahl | |
|---------------------------------|-------|
| Fallzahl Klinikum gesamt | 14271 |
| Teilstationäre Fallzahl | |
| Fallzahl | 0 |
| Ambulante Fallzahl | |
| Patientenzählweise | 18880 |

Tabelle A-13.1: Fallzahlen des gesamten Klinikums LD-SÜW

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|--|-----------------|--------------------------------|
| Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 39,2 Vollkräfte | |
| - davon Fachärztinnen/-ärzte | 19,4 Vollkräfte | |
| Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V) | 6 Personen | |
| Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind | 0 Vollkräfte | |

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Kommentar/ Erläuterungen |
|--|----------------|---------------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 140 Vollkräfte | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 2,3 Vollkräfte | |
| Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung) | 1 Vollkräfte | |
| Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs) | 3,6 Vollkräfte | |
| Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung) | 0 Personen | |
| Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung) | 1 Vollkräfte | In Ausbildung |

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---------------|--|
| SP51 | Apotheker und Apothekerin | 2 | In Kooperation mit der Apotheke der Stadtklinik Frankenthal. |
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | 11,9 | |
| SP32 | Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder | 1 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP35 | Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement | 6 | 4 Ärzte sind gemäß den Vorgaben der Deutschen Diabetesgesellschaft (DDG) als Diabetologen ausgebildet. Zusätzlich sind 2 Mitarbeiter als Diabetesberater DDG ausgebildet. Aktuell arbeiten am Klinikum Landau-SÜW 9 Ärzte als Diabetologen DDG, bzw. sind in Ausbildung und 6 Diabetesberater. |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | 1 | In der Zentralküche am Klinikstandort Landau. |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin | 1 | Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin, die unsere Patienten bedarfsgerecht betreut. |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte | 0,7 | |
| SP40 | Kinderpfleger und Kinderpflegerin | 2,3 | |
| SP14 | Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin | 1 | Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Logopädin, die unsere Patienten bedarfsgerecht betreut. |
| SP42 | Manualtherapeut und Manualtherapeutin | 1 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP15 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Baby-massage | 0 | In Kooperation mit der Physiotherapie |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie | 12,3 | |
| SP18 | Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin | 1 | In Kooperation mit einem externen Orthopädietechniker. |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | 8,5 | In Kooperation mit der Physiotherapie. In Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsfachberufe werden 21 PhysiotherapieschülerInnen in unserer Klinik ausgebildet. |
| SP22 | Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin | 1 | Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Podologen, der unsere Patienten, vor allem auf der Diabetesschwerpunktstation bedarfsgerecht betreut. |
| SP23 | Psychologe und Psychologin | 1 | In Zusammenarbeit mit der Abteilung Diabetologie. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | 2 | In Kooperation mit dem Hetzelstift Neustadt. |
| SP27 | Stomatherapeut und Stomatherapeutin | 1 | Es besteht eine Kooperation mit einem ortsansässigen Sanitätshaus, das unsere Patienten, bedarfsgerecht |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---------------|--|
| | | | betreut. |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte | 1,7 | Insgesamt stehen 6 ausgebildete Wundmanager an allen Standorten des Klinikums zur Verfügung, die bei Bedarf klinikumsübergreifend einsetzbar sind. |
| SP00 | Manuelle Lymphdrainage | 4 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP00 | Rückenschule nach Brügger | 2 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP00 | Craniosacral Therapie | 3 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP00 | Dorn-Therapie | 1 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP00 | Mulligan | 2 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP00 | Grundlagen Osteopathie | 2 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP00 | Kiniesio-Taping | 4 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |
| SP00 | Propriozeptive Neuromuskuläre Faszilation (PNF) | 1 | In Kooperation mit der Physiotherapie. |

Tabelle A-14.3: Spezielles Therapeutisches Personal

A-15 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h- Notfall-verfügbarkeit | Kommentar/ Erläuterungen |
|------------|--|---|-----------------------------------|--|
| AA01 | Angiographie/ DSA | Gerät zur Gefäßdarstellung | <input type="checkbox"/> | |
| AA03 | Belastungs-EKG/ Ergometrie | Belastungstest mit Herzstrommessung | | |
| AA05 | Bodyplethysmographie | Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem | | |
| AA07 | Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) | Eigenblutauflbereitungsgerät | | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | <input type="checkbox"/> | In Kooperation mit radiologischer Praxis im Hause. |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung | <input type="checkbox"/> | |
| AA12 | Gastroenterologische Endoskope | Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung | <input type="checkbox"/> | |
| AA13 | Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor) | | <input type="checkbox"/> | In Kooperation mit dem Herzzentrum Landau im Hause. |
| AA14 | Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) | | <input type="checkbox"/> | In Kooperation mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation am Klinikstandort Annweiler. |
| AA15 | Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA) | | <input type="checkbox"/> | |
| AA18 | Hochfrequenztherapiegerät | Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik | | |
| AA19 | Kipptisch | Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung | | z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms |
| AA20 | Laser | | | |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder | <input type="checkbox"/> | In Kooperation mit radiologischer Praxis im Hause. |
| AA23 | Mammographiegerät | Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse | | In Kooperation mit radiologischer Praxis im Hause. |
| AA24 | OP-Navigationsgerät | | | |
| AA27 | Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | | <input type="checkbox"/> | |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h- Notfallverfügbarkeit | Kommentar/ Erläuterungen |
|------|---|--|---------------------------|--|
| AA28 | Schlaflabor | | | |
| AA29 | Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät | Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall | <input type="checkbox"/> | |
| AA31 | Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung | | | |
| AA32 | Szintigraphiescanner/Gammasonde | Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten | | Gammakamera, in Kooperation mit radiologischer Praxis im Hause. |
| AA34 | AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem | Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator | | |
| AA36 | Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation | Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma | <input type="checkbox"/> | |
| AA37 | Arthroskop | Gelenksspiegelung | | |
| AA38 | Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | | |
| AA39 | Bronchoskop | Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung | <input type="checkbox"/> | |
| AA40 | Defibrillator | Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen | | |
| AA44 | Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen | | | Patienten mit allen Formen von Herzrhythmusstörungen können auch notfallmäßig im Rahmen einer 24 h Bereitschaft von den hiesigen Kardiologen / Elektrophysiologen untersucht werden. Bei Bedarf werden Ablationes durchgeführt bzw. Schrittmacher oder Defibrillatoren im Hause implantiert. Es steht bei besonderen Indikationen die besondere Form der Kryoablation zur Verfügung. Zur Nachsorge |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h- Notfall-verfügbarkeit | Kommentar/ Erläuterungen |
|------|--|--|----------------------------|---|
| | | | | steht den Patienten die Schrittmacher- / Defibrillatambulanz zur Verfügung. |
| AA45 | Endosonographiegerät | Ultraschalldiagnostik im Körperinneren | | Schluckendoskopie zur Diagnostik von Schluckstörungen in Kooperation mit der Inneren Medizin in der Klinik Annweiler. |
| AA46 | Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) | Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel | | |
| AA48 | Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) | Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens | | |
| AA52 | Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie | Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen | <input type="checkbox"/> | |
| AA53 | Laparoskop | Bauchhöhlenspiegelungsgerät | | |
| AA54 | Linksherzkathetermessplatz | Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel | <input type="checkbox"/> | Alle Patienten mit akutem Koronarssyndrom können im Rahmen einer 24h Bereitschaft diagnostisch und bei Bedarf invasiv behandelt werden. Des weiteren werden alle Patienten mit koronarer Herzerkrankung bzw. anderen Herzerkrankungen in Kooperation mit der kardiologischen Praxis im Hause ambulant und bei Bedarf stationär betreut. |
| AA55 | MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie) | Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie | | |
| AA58 | 24 h Blutdruck-Messung | | | |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h- Notfallverfügbarkeit | Kommentar/ Erläuterungen |
|------------|--------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|---|
| AA59 | 24 h EKG-Messung | | | |
| AA62 | 3-D/4-D-Ultraschallgerät | | | |
| AA65 | Echokardiographiegerät | | | |
| AA67 | Operationsmikroskop | | | |
| AA00 | OPG-Gerät | | | Röntgengerät für Kieferpanoramaaufnahmen. |

Tabelle A-15: Apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)



Chefärztin Gastroenterologie
Frau Dr. med. U. Herrmannsphan



Chefarzt Kardiologie
Herr PD Dr. med. S. Vonhof

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Bodenschwinghstraße 11
76829 Landau

Kontaktdaten

Telefon: 06341/908-2101 Fax: 06341/908-2109
E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>
Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

Die Abteilung Innere Medizin wird als Hauptabteilung geführt.

Besondere Informationen zur Fachabteilung

Gastroenterologie:

Die Gastroenterologie als Teilgebiet der Inneren Medizin befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes (Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse und der Leber). Für die Untersuchungen stehen modernste Videoendoskope und Ultraschallgeräte zur Verfügung. Es werden fast alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren durchgeführt.

Die Abteilung für Gastroenterologie bildet seit dem Jahr 2009 gemeinsam mit dem Viszeralchirurgischen Versorgungsschwerpunkt das Bauch- und Darmzentrum am Klinikum.

2010 wurde eine grundlegende Sanierung des Endoskopiebereichs des interdisziplinären Bauch- und Darmzentrums vorgenommen. Die Umbaumaßnahmen wurden mit Fördermitteln aus dem Sonderprogramm Krankenhäuser (Konjunkturprogramm II) unterstützt. Hier stehen nun drei hochmoderne, klimatisierte Endoskopie- und Ultraschallräume sowie ein neuer Aufwachbereich zur Verfügung.

Kardiologie:

Das Herzzentrum Landau (bestehend aus dem Klinikum Landau-Südliche Weinstraße und der kardiologischen Gemeinschaftspraxis Dres. Stille/Pollert) ist als kardiologischer Versorgungsschwerpunkt des Landes Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

Im Herzzentrum Landau werden alle interventionellen und konventionellen therapeutischen Maßnahmen inklusive Stenteinlagen bei der koronaren Herzkrankheit und elektrophysiologischer Untersuchung durchgeführt. Durch den 24-Stunden Bereitschaftsdienst ist eine schnelle und professionelle Versorgung aller Patienten bei akutem Herzinfarkt sichergestellt.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|---|
| VI01 | Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA) | |
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes | |
| VI03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit | |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren | |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | Siehe Schlaganfallzentrum VS03 im Bereich A8. |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) | |
| VI08 | Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen | Es besteht eine Kooperation mit niedergelassenen Praxen und dem KfH-Nierenzentrum an der Klinik Annweiler. Der nephrologische Oberarzt der Klinik Annweiler im Klinikumsverbund kann bei nephrologischen Problemen konsiliarisch hinzugezogen werden. |
| VI09 | Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen | Patienten mit onkologischen Erkrankungen können diagnostisch und therapeutisch behandelt werden. Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Hämatologen / Onkologen, der die Patienten auch ambulant weiterbetreuen kann. |
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse | Siehe Diabeteszentrum VS14 im Bereich A8. |
| VI11 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes | |
| VI12 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs | |
| VI13 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums | |
| VI14 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas | |
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge | |
| VI16 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura | |
| VI17 | Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen | Es besteht eine Kooperation mit einer niedergelassenen Rheumatologin. |
| VI18 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen | Es besteht eine Kooperation mit einem niedergelassenen Onkologen. |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten | |
| VI20 | Intensivmedizin | |
| VI23 | Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) | |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--|
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen | Siehe Geriatriezentrum VS21 im Bereich A8. |
| VI27 | Spezialsprechstunde | Schrittmachersprechstunde, Defibrillatorsprechstunde. |
| VI29 | Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis | |
| VI30 | Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen | |
| VI31 | Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen | Siehe Herzzentrum VS22 im Bereich A8. |
| VI32 | Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin | |
| VI33 | Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen | |
| VI34 | Elektrophysiologie | Siehe Herzzentrum VS22 im Bereich A8 |
| VI35 | Endoskopie | |
| VI38 | Palliativmedizin | |
| VI39 | Physikalische Therapie | |
| VI40 | Schmerztherapie | |
| VI00 | Schrittmacherambulanz | Bei signifikanten Herzrhythmusstörungen werden Schrittmacher- oder Defibrillatorsysteme implantiert, wobei Implantation sowie nachstationäre Nachsorge durch die hiesigen Fachärzte durchgeführt wird. |
| VI00 | Defibrillatorambulanz | Bei signifikanten Herzrhythmusstörungen werden Schrittmacher- oder Defibrillatorsysteme implantiert, wobei Implantation sowie nachstationäre Nachsorge durch die hiesigen Fachärzte durchgeführt wird. |
| VN01 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen | Siehe Schlaganfallzentrum VS03 im Bereich A8. |
| VN05 | Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden | |
| VN06 | Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns | |
| VN14 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven | |
| VN18 | Neurologische Notfall- und Intensivmedizin | Siehe Schlaganfallzentrum VS03 im Bereich A8. |
| VR02 | Native Sonographie | |
| VR03 | Eindimensionale Dopplersonographie | |
| VR04 | Duplexsonographie | |
| VR05 | Sonographie mit Kontrastmittel | |
| VR06 | Endosonographie | |
| VR07 | Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR08 | Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung | |
| VR10 | Computertomographie (CT), nativ | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR11 | Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR12 | Computertomographie (CT), Spezialverfahren | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR15 | Arteriographie | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR16 | Phlebographie | |
| VR18 | Szintigraphie | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR22 | Magnetresonanztomographie (MRT), | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--|
| | nativ | Hause. |
| VR23 | Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR24 | Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR25 | Knochendichtemessung (alle Verfahren) | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR26 | Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR01 | Konventionelle Röntgenaufnahmen | |
| VU01 | Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten | |
| VU02 | Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz | |
| VU03 | Diagnostik und Therapie von Urolithiasis | |
| VU04 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters | |

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4402

B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| ICD-10 Nummer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|----------------------|-----------------|---|
| I48 | 336 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens |
| I50 | 272 | Herzschwäche |
| I21 | 258 | Akuter Herzinfarkt |
| I20 | 247 | Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris |
| R55 | 181 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps |
| K29 | 145 | Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms |

| ICD-10 Nummer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|----------------------|-----------------|---|
| I10 | 136 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache |
| R07 | 121 | Hals- bzw. Brustschmerzen |
| J18 | 113 | Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet |
| I49 | 100 | Sonstige Herzrhythmusstörung |

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|-------------------|-----------------|---|
| 1-632 | 1298 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung |
| 1-275 | 881 | Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) |
| 1-440 | 683 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung |
| 1-650 | 595 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie |
| 8-837 | 570 | Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) |
| 3-200 | 539 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel |
| 8-83B | 533 | zusätzliche Informationen zu den verwendeten Materialien bei Behandlungen am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) |
| 3-052 | 367 | Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE |
| 8-930 | 332 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens |
| 5-513 | 275 | Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung |

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|-------------------|-----------------|--|
| 1-640 | 102 | Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms |
| 1-642 | 76 | Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms |
| 5-377 | 126 | Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator) |
| 5-378 | 42 | Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators |

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Weitere Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr. der Ambulanz | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Nr. der Leistung | Angebotene Leistungen | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|--|--|-------------------------|---------------------------------|---|
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz Frau Dr. Herrmannspahn | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten Leistungen der Gastroenterologie erbracht. |
| AM04 | Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V | Gastroenterologische Ambulanz | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Behandlung chronischer Hepatitis B und C -Erkrankungen, Rektoskopie Laserkoagulation Enterale/Parenterale Ernährung Bougierung, Varizenbehandlung, Stent, PEG Sonographie, Endosonographie Proktoskopie Behandlung von Patienten mit chron. entzündlicher Darmerkrankung (M. Crohn/C. Ulcerosa) Kontrastmittelsonographie jeweils auf Überweisung durch niedergelassene, fachärztlich tätige Internisten |
| AM04 | Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V | Schrittmacher- und Defibrillatorambulanz | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Funktionsanalyse eines Herzschrittmachers und / oder eines implantierten Kardioverters bzw. Defibrillator auf Überweisung |
| AM08 | Notfallambulanz (24h) | Notfallambulanz | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Fachübergreifende Notfallambulanz in 24h-Bereitschaft |
| AM11 | Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V | Vorstationäre Behandlungsmöglichkeiten | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Klärung der Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung |

Tabelle B-1.8 Innere Medizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|-------------------|-----------------|---|
| 1-650 | 775 | Untersuchung des Dickdarms - Koloskopie |
| 1-444 | 432 | Entnahme einer Gewebeprobe -unteren Verdauungstrakt |
| 5-452 | 152 | Entfernung von erkranktem Gewebe des Dickdarms |
| 1-640 | ≤5 | Untersuchung der Gallenwege |
| 5-429 | ≤5 | Operationen am Ösophagus |
| 1-642 | ≤5 | Operationen Gallen- und Pankreasweg |
| 5-513 | ≤5 | Entfernung von Gallensteinen |

Tabelle B-1.9 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|--|-----------------|--------------------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 19,2 Vollkräfte | |
| ...davon Fachärztinnen/Fachärzte | 8,4 Vollkräfte | |

Tabelle B-1.11.1 Innere Medizin: Ärzte

B-1.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

| Nr. | Facharztbezeichnung | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--------------------------------|
| AQ63 | Allgemeinmedizin | |
| AQ23 | Innere Medizin | |
| AQ25 | Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie | |
| AQ26 | Innere Medizin und SP Gastroenterologie | |
| AQ28 | Innere Medizin und SP Kardiologie | |

Tabelle B-1.11.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ) | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--------------------------------|
| ZF07 | Diabetologie | |
| ZF15 | Intensivmedizin | |
| ZF28 | Notfallmedizin | |
| ZF44 | Sportmedizin | |
| ZF00 | Gastronenterologische Onkologie | |
| ZF00 | Chronisch entzündliche Darmerkrankungen | |
| ZF00 | Hepatology | |

Tabelle B-1.11.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Kommentar/ Erläuterungen |
|--|-----------------|---------------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 55,5 Vollkräfte | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 1 Vollkräfte | |
| Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung) | 1 Vollkräfte | |
| Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs) | 2,8 Vollkräfte | |
| Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung) | 0 Personen | |
| Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |

Tabelle B-1.11.2 Innere Medizin: Pflegepersonal

B-1.11.2.2 Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|--|
| PQ03 | Hygienefachkraft | Es besteht eine Kooperation mit dem Beratungsinstitut für Hygiene Freiburg (BZH). Zusätzlich sind auf jeder Station/Funktionsbereich 1-2 Personen als Hygienebeauftragte Pflegekräfte ausgebildet. |
| PQ04 | Intensivpflege und Anästhesie | |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | |

Tabelle B-1.11.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.11.2.3 Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--------------------------------|---|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP02 | Bobath | |
| ZP18 | Dekubitusmanagement | |
| ZP03 | Diabetes | |
| ZP04 | Endoskopie/Funktionsdiagnostik | |
| ZP06 | Ernährungsmanagement | |
| ZP07 | Geriatric | In Kooperation mit der Schwerpunktabteilung Altersmedizin in Annweiler. |
| ZP08 | Kinästhetik | |
| ZP09 | Kontinenzberatung | |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP11 | Notaufnahme | |
| ZP12 | Praxisanleitung | |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |
| ZP15 | Stomapflege | |
| ZP19 | Sturzmanagement | |
| ZP16 | Wundmanagement | |

Tabelle B-1.11.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---------------|---|
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | 2 | |
| SP35 | Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement | 6 | 4 Ärzte sind gemäß den Vorgaben der Deutschen Diabetesgesellschaft (DDG) als Diabetologen ausgebildet. Zusätzlich sind 2 Mitarbeiter als Diabetesberater DDG ausgebildet. Aktuell arbeiten am Klinikum Landau-SÜW 9 Ärzte als Diabetologen DDG, bzw. sind in Ausbildung und 6 Diabetesberater . |
| SP18 | Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin | 1 | In Kooperation mit niedergelassenen Orthopädietechnikern. |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | 3 | In Kooperation mit der Physiotherapie. In Kooperation mit der Akademie für |

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---------------|--|
| | | | Gesundheitsfachberufe werden 21 PhysiotherapieschülerInnen in unserer Klinik ausgebildet. |
| SP23 | Psychologe und Psychologin | 1 | In Kooperation mit einem externen Psychologen werden die Patienten der Diabetologie bedarfsgerecht betreut. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | 1 | In Kooperation mit dem Krankenhaus Hetzelstift Neustadt. |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte | 1 | Insgesamt stehen 6 ausgebildete Wundmanager an allen Standorten des Klinikums zur Verfügung, die bei Bedarf klinikumsübergreifend einsetzbar sind. |

Tabelle B-1.11.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Chirurgie (1500)



Chefarzt Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
Herr Dr. med. M. Kunkler



Chefarzt Viszeralchirurgie
Herr Dr. med. T. Neufang

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Bodelschwinghstraße 11
76829 Landau

Kontaktdaten

Telefon: 06341/908-2201 oder 2203 Fax: 06341/908-2209
E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>
Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

Die Abteilung Chirurgie wird als Hauptabteilung geführt.

Besondere Informationen zur Fachabteilung

Schwerpunkt Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie:

In unseren Abteilungen bieten wir Ihnen die gesamte Unfallchirurgie einschließlich der Wiederherstellungschirurgie an. Hierzu zählen neben der Akutversorgung bei Verletzungen und Erkrankungen von Knochen, Gelenken und Weichteilen, einschließlich der Versorgung schwerer Becken- und Wirbelsäulentraumen, auch die Therapie von Fehlbildungen, Unfallfolgeschäden und Sportschäden. Vertreten ist außerdem die komplette Endoprothetik, also der teilweise oder gänzliche Ersatz von Gelenken aufgrund schwerer Verletzungen oder fortgeschrittenen Verschleißes (Arthrose).

Unser Spektrum im Bereich der Handchirurgie umfasst die Versorgung aller Verletzungen und Erkrankungen der Hand und des Armes inbegriffen die Chirurgie der peripheren Nerven. Hierzu gehören u.a.

Nervenkompressionssyndrome, Knochen- und Weichteiltumore. Auch im Bereich der Fußchirurgie bieten wir unseren Patienten das gesamte konservativ wie operativ mögliche Spektrum an.

Im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie umfasst unser Leistungsspektrum die gesamte Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule. Hierzu zählen die verschiedenen Stabilisierungsverfahren aber auch die Behandlung von Frakturen des Wirbelkörpers mittels Kypho- bzw. Vertebroplastie.

Eine weitere Besonderheit unserer Unfallchirurgie ist die Zulassung zum Verletzungsarten- und zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft.

Die Abteilung Chirurgie - Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie wurde 2011 als **Regionales Traumazentrum** zertifiziert. Unser Klinikum ist Mitglied im zertifizierten TraumaNetzwerk Vorderpfalz.

Höchstes Anliegen der Chirurgischen Abteilungen ist die bestmögliche Versorgung unserer Patienten auf dem neuesten Stand der Medizin. Darum garantieren wir neben modernsten Operationsmethoden auch die entsprechend notwendige Nachbehandlung.

Visceralchirurgischer Versorgungsschwerpunkt:

Die Viszeralchirurgie (abgeleitet aus lat. Viscera = Eingeweide) umfasst die operative Behandlung des Verdauungstraktes einschließlich der Speiseröhre, des Magens, der Leber und der Bauchspeicheldrüse. Insbesondere zählen hierzu auch Eingriffe am Dünn- und Dickdarm (Colon) sowie am Enddarm (Rektum). Weiterhin gehört die Endokrine Chirurgie (Schilddrüse, Nebenniere) und die Behandlung von Hernien (von lat. Hernia = Bruch, also Leisten-, Bauchwand- und Narbenbrüche) zum Aufgabengebiet der Viszeralchirurgie. Klinische Schwerpunkte sind die operative Behandlung von Tumoren (onkologische Chirurgie) des gesamten Verdauungstrakts, die Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen sowie die differenzierte Hernienchirurgie. Durch die langjährige Erfahrung des Abteilungsleiters in minimal-invasiven Verfahren („MIC“, Schlüssellochtechnik, laparoskopische Chirurgie) werden Eingriffe an Colon und Rektum nicht nur im Einzelfall sondern regelhaft mit der schonenderen Operationsmethode behandelt. Eine besonders ausgereifte und bewährte minimal-invasive Technik (Endoskopisch Extraperitoneale Hernioplastik) steht auch für die Behandlung von Leistenbrüchen zur Verfügung.

Die Viszeralchirurgie ist zusammen mit der Inneren Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie, ein wichtiger Bestandteil des Bauch- und Darmzentrums am Klinikum.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--|
| VC13 | Operationen wegen Thoraxtrauma | |
| VC16 | Aortenaneurysmachirurgie | |
| VC17 | Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie | |
| VC18 | Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen | |
| VC19 | Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein) | |
| VC20 | Nierenchirurgie | |
| VC21 | Endokrine Chirurgie | |
| VC22 | Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie | |
| VC23 | Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie | |
| VC24 | Tumorchirurgie | |
| VC26 | Metall-/Fremdkörperentfernungen | Siehe Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie VS49 im Bereich A8. |
| VC27 | Bandrekonstruktionen/Plastiken | |
| VC28 | Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik | |
| VC29 | Behandlung von Dekubitalgeschwüren | |
| VC30 | Septische Knochenchirurgie | |
| VC31 | Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen | |
| VC32 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes | |
| VC33 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses | |
| VC34 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax | |
| VC35 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens | |
| VC36 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VC37 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes | |
| VC38 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VC39 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VC40 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VC41 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VC42 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen | |
| VC63 | Amputationschirurgie | |
| VC64 | Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie | |
| VO15 | Fußchirurgie | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VO16 | Handchirurgie | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------|---|---|
| | | VS49 im Bereich A8. |
| VO19 | Schulterchirurgie | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VO20 | Sportmedizin/Sporttraumatologie | Siehe Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie VS49 im Bereich A8. |
| VC55 | Minimalinvasive laparoskopische Operationen | |
| VC56 | Minimalinvasive endoskopische Operationen | |
| VC57 | Plastisch-rekonstruktive Eingriffe | |
| VC58 | Spezialsprechstunde | <p>Im Bereich der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie werden folgende Spezialsprechstunden angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Endoprothetik-Sprechstunde - Schulter-Sprechstunde - Knie-Sprechstunde - Hand-Sprechstunde - Sprechstunde für Sportverletzungen - BG-Sprechstunde <p>Im Rahmen der Allgemein- und Viszeralchirurgie werden folgende Spezialprechstunden angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine viszeralchirurgische Sprechstunde - Proktologische Sprechstunde |
| VC66 | Arthroskopische Operationen | Chefarzt Dr. Kunkler erbringt das gesamte Spektrum der arthroskopischen Chirurgie. |
| VC67 | Chirurgische Intensivmedizin | |
| VD03 | Diagnostik und Therapie von Hauttumoren | |
| VD04 | Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut | |
| VO01 | Diagnostik und Therapie von Arthropathien | |
| VO03 | Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens | |
| VO04 | Diagnostik und Therapie von Spondylopathien | |
| VO05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens | |
| VO07 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen | |
| VO08 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes | |
| VO09 | Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien | |
| VO10 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | |
| VO11 | Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane | |
| VO14 | Endoprothetik | Siehe Gelenkzentrum VS20 im Bereich A8. |
| VO15 | Fußchirurgie | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VO16 | Handchirurgie | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie VS49 im Bereich A8. |
| VO18 | Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie | |
| VO19 | Schulterchirurgie | Siehe Gelenkzentrum VS20 oder Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--|
| | | VS49 im Bereich A8. |
| VO20 | Sportmedizin/Sporttraumatologie | Siehe Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie VS49 im Bereich A8. |
| VC26 | Metall-/Fremdkörperentfernungen | Siehe Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie VS49 im Bereich A8. |
| VC66 | Arthroskopische Operationen | Chefarzt Dr. Kunkler erbringt das gesamte Spektrum der arthroskopischen Chirurgie. |
| VR02 | Native Sonographie | |
| VR03 | Eindimensionale Dopplersonographie | |
| VR07 | Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR10 | Computertomographie (CT), nativ | In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Hause. |
| VR11 | Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel | In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Hause. |
| VR12 | Computertomographie (CT), Spezialverfahren | In Kooperation mit der radiologischen Praxis am Hause. |
| VR22 | Magnetresonanztomographie (MRT), nativ | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR23 | Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR24 | Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR25 | Knochendichtemessung (alle Verfahren) | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR26 | Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR27 | Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung | |
| VR28 | Intraoperative Anwendung der Verfahren | |
| VR01 | Konventionelle Röntgenaufnahmen | |
| VX00 | Teilnahme am Verletztenartenverfahren | |

Tabelle B-2.2 Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2142

B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| ICD-10 Nummer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|---------------|----------|---|
| S52 | 134 | Knochenbruch des Unterarmes |
| S06 | 113 | Verletzung des Schädelinneren |
| S82 | 111 | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes |
| K80 | 109 | Gallensteinleiden |
| K40 | 105 | Leistenbruch (Hernie) |
| M17 | 76 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes |
| S00 | 76 | Oberflächliche Verletzung des Kopfes |
| S42 | 72 | Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms |
| S72 | 59 | Knochenbruch des Oberschenkels |
| K56 | 55 | Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch |

Tabelle B-2.6 Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

| ICD-10 Nummer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|---------------|----------|---|
| K44 | 8 | Zwerchfellbruch (Hernie) |
| K85 | 8 | Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse |
| C25 | ≤5 | Bauchspeicheldrüsenkrebs |
| K21 | ≤5 | Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft |

Tabelle B-2.6 Chirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|------------|----------|--|
| 5-794 | 194 | Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten |
| 5-916 | 143 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz |
| 5-511 | 134 | Operative Entfernung der Gallenblase |
| 5-812 | 126 | Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung |
| 5-793 | 114 | Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens |
| 5-530 | 100 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie) |
| 5-787 | 98 | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden |
| 5-790 | 96 | Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen |
| 5-469 | 79 | Sonstige Operation am Darm |
| 5-800 | 78 | Operative Begutachtung und Behandlung nach einer früheren und ggf. anderenortes durchgeführten Gelenkoperation |

Tabelle B-2.7 Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr. der Ambulanz | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Nr. der Leistung | Angebotene Leistungen | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|--|---|-------------------------|---------------------------------|--|
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz Herr Dr. Kunkler | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten chirurgischen Leistungen erbracht. |
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz Herr Dr. Neufang | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten chirurgischen Leistungen erbracht. |
| AM04 | Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V | Unfallchirurgisch/traumatologische Ambulanz | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Ermächtigung zur Durchführung unfallchirurgischer und traumatologisch-orthopädischer Leistungen auf Überweisung durch Chirurgen und Orthopäden. Auf Überweisung chirurgische Versorgung der Patienten des Alters- und Pflegeheimes Bethesda. Die Ermächtigung von Herrn Dr. Kunkler endete mit dem 30.06.2010. |
| AM09 | D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz | BG-Ambulanz | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Im Rahmen der ambulanten Tätigkeit werden sämtliche ambulanten berufsgenossenschaftliche Leistungen erbracht. |
| AM08 | Notfallambulanz (24h) | Notfallambulanz | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Fachübergreifende Notfallambulanz in 24h-Bereitschaft. |
| AM11 | Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V | Vorstationäre Behandlungsmöglichkeiten | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Klärung der Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung. |

Tabelle B-2.8 Chirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|-------------------|-----------------|--|
| 5-787 | 79 | Metallentfernung |
| 5-841 | 47 | Operation an Bändern der Hand |
| 5-399 | 33 | Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen |
| 5-530 | 27 | Leistenhernie |
| 5-790 | 21 | Geschlossene Reposition von Fraktur und Luxation |
| 5-840 | 20 | Operationen an Sehnen der Hand |
| 5-795 | 16 | Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen |
| 5-056 | 16 | Operationen an Nerven und Nervenganglien |
| 5-812 | 15 | Spiegelung am Gelenkknorpel und an den Menisken |
| 5-849 | 11 | Operationen an der Hand |

Tabelle B-2.9 Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|--|---------------|--------------------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 12 Vollkräfte | |
| ...davon Fachärztinnen/Fachärzte | 4 Vollkräfte | |

Tabelle B-2.11.1 Chirurgie: Ärzte

B-2.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

| Nr. | Facharztbezeichnung | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--------------------------------|--------------------------------|
| AQ06 | Allgemeine Chirurgie | |
| AQ07 | Gefäßchirurgie | |
| AQ10 | Orthopädie und Unfallchirurgie | |
| AQ62 | Unfallchirurgie | |
| AQ13 | Viszeralchirurgie | |

Tabelle B-2.11.1.2 Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ) | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--------------------------------|
| ZF12 | Handchirurgie | |
| ZF28 | Notfallmedizin | |
| ZF43 | Spezielle Unfallchirurgie | |
| ZF44 | Sportmedizin | |

Tabelle B-2.11.1.3 Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Kommentar/ Erläuterungen |
|--|-----------------|---------------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 44,9 Vollkräfte | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 1,3 Vollkräfte | |
| Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung) | 1,5 Vollkräfte | |
| Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs) | 0,8 Vollkräfte | |
| Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung) | 0 Personen | |
| Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung) | 1 Vollkräfte | In Ausbildung |

Tabelle B-2.11.2 Chirurgie: Pflegepersonal

B-2.11.2.2 Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|--|
| PQ03 | Hygienefachkraft | Es besteht eine Kooperation mit dem Beratungsinstitut für Hygiene Freiburg (BZH). Zusätzlich sind auf jeder Station/Funktionsbereich 1-2 Personen als Hygienebeauftragte Pflegekräfte ausgebildet. |
| PQ04 | Intensivpflege und Anästhesie | |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | |
| PQ08 | Operationsdienst | |

Tabelle B-2.11.2.2 Chirurgie: Fachweiterbildungen

B-2.11.2.3 Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|----------------------------|---|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP02 | Bobath | |
| ZP18 | Dekubitusmanagement | |
| ZP03 | Diabetes | |
| ZP06 | Ernährungsmanagement | |
| ZP07 | Geriatric | In Kooperation mit der Schwerpunktabteilung Altersmedizin in Annweiler. |
| ZP08 | Kinästhetik | |
| ZP09 | Kontinenzberatung | |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP11 | Notaufnahme | |
| ZP12 | Praxisanleitung | |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |
| ZP15 | Stomapflege | |
| ZP19 | Sturzmanagement | |
| ZP16 | Wundmanagement | |

Tabelle B-2.11.2.3 Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---------------|--|
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | 3,3 | |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | 4 | In Kooperation mit der Physiotherapie. In Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsfachberufe werden 21 PhysiotherapieschülerInnen in unserer Klinik ausgebildet. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | 1 | In Kooperation mit dem Krankenhaus Hetzelstift Neustadt. |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte | 0,7 | Insgesamt stehen 6 ausgebildete Wundmanager an allen Standorten des Klinikums zur Verfügung, die bei Bedarf klinikumsübergreifend einsetzbar sind. |
| SP00 | OTA Ausbildung | 1 | Seit 2010 werden an unserem Klinikum OTA Schüler ausgebildet. |

Tabelle B-2.11.3 Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-3 Anästhesie und Intensivmedizin (3600)



Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin und Ärztlicher Direktor
Herr Dr. med. H. Lang

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Bodelschwinghstraße 11
76829 Landau

Kontaktdaten

Telefon: 06341/908-2601 Fax: 06341/908-2609
E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>
Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

Die Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin wird als Hauptabteilung geführt.

Besondere Informationen zur Fachabteilung

Die Intensivstation der Klinik Landau wird als interdisziplinäre Abteilung der Fachbereiche Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie geführt. Sie steht organisatorisch unter anästhesiologischer Leitung. Im Jahr 2010 wurden dort insgesamt 1203 Patienten intensivmedizinisch behandelt. 50% der Patienten stammen aus den operativen Fächern. Im Jahr 2010 wurden auf der Intensivstation Landau u.a. folgenden Leistungen erbracht:

- 31.078 Beatmungstunden bei 123 Patienten
- 102 Hämofiltrations- bzw. Dialysetage bei 13 Patienten
- 80 Patienten mit intensiviertem Kreislaufmonitoring mittels PICCO-Katheter-System
- 12 Patienten erhalten zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens eine mechanische Pumpe (IABP)

Die Hauptdiagnosen der intensivmedizinischen Behandlung sind:

- Herzrhythmusstörungen
- Akuter Herzinfarkt
- Herzschwäche
- Lungenentzündung
- Schlaganfall
- Verschluss von Blutgefäßen in der Lunge
- Erkrankung des Dickdarmes mit Ausstülpung der Darmwand
- Dickdarmkrebs
- Magenkrebs
- Blutvergiftung (Sepsis)

Ein besonderer Anwendungsschwerpunkt für Regionalanästhesien ist die postoperative Weiterführung von Nervenblockaden zur Ausschaltung des Wundschmerzes über sogenannte Schmerzkatheter. Durch dieses Verfahren ist eine frühzeitige, schmerzfreie Bewegungsfähigkeit operierter Gelenke möglich. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Erfolg Ihrer Operation sowie zur Vermeidung von Thrombosen.

Für stationäre Patienten mit schweren Schmerzzuständen bietet die Anästhesieabteilung einen konsiliarischen Schmerzdienst an, der mit den behandelnden Fachabteilungen eng zusammen arbeitet. Im Bereich der postoperativen Schmerztherapie kommt u.a. auch die patientengesteuerte Schmerzbehandlung (PCA) zum Einsatz, durch die der Patient seine individuelle Schmerzmitteldosis abrufen kann.

Neben allen apparativen Behandlungsmöglichkeiten gehört es zum Konzept der Abteilung, schwerstkranken Patienten und ihren Angehörigen stets mit Verständnis, Respekt und Zuwendung zu begegnen.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--------------------------------|--|
| VX00 | Schmerztherapie | siehe Schmerztherapie MP37 im Bereich A9. |
| VX00 | Notfallmanagement | Die Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin hat ein hocheffizientes Notfallsystem für alle Bereiche des Klinikum Landau SÜW etabliert, das eine schnelle und professionelle Notfallversorgung rund um die Uhr sicherstellt. |

Tabelle B-3.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

103

B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| ICD-10 Nummer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|----------------------|-----------------|---|
| I48 | 50 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens |
| I21 | ≤5 | Akuter Herzinfarkt |
| S72 | ≤5 | Knochenbruch des Oberschenkels |
| I50 | ≤5 | Herzschwäche |
| J18 | ≤5 | Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet |
| C16 | ≤5 | Magenkrebs |
| I26 | ≤5 | Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie |
| I61 | ≤5 | Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns |
| K56 | ≤5 | Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch |
| A40 | ≤5 | Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien |

Tabelle B-3.6 Anästhesie und Intensivmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|-------------------|-----------------|---|
| 8-831 | 168 | Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist |
| 8-931 | 143 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck) |
| 8-800 | 84 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |
| 1-620 | 79 | Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung |
| 8-930 | 62 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens |
| 8-640 | 62 | Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation |
| 8-910 | 54 | Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) |
| 8-701 | 53 | Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation |
| 5-916 | 49 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz |
| 5-541 | 40 | Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes |

Tabelle B-3.7 Anästhesie und Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr. der Ambulanz | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Nr. der Leistung | Angebotene Leistungen | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|--|---|-------------------------|---------------------------------|---|
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz Herr Dr. Lang | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Es wird das gesamte ambulante Spektrum der Schmerztherapie, präoperative Risikoevaluierungen und Anästhesie angeboten. |
| AM04 | Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V | Ambulante anästhesiologische Leistungen | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Leistungen auf dem Gebiet der Anästhesiologie in Zusammenhang mit ambulanten Operationen, die durch niedergelassene Vertragsärzte und durch Belegärzte im Klinikum Landau erbracht werden. |
| AM07 | Privatambulanz | Schmerzambulanz | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Die Tätigkeit umfasst das gesamte Spektrum der Schmerztherapie einschließlich invasiver Nervenblockadentechniken. Besonderer Schwerpunkt: Kopfschmerzsprechstunde |
| AM00 | PDA-Sprechstunde | PDA-Sprechstunde | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Für werdende Eltern wird jeden Freitag um 11:00 Uhr eine sog. PDA-Sprechstunde abgehalten. Die Anwesenheit von Vätern bei Kaiserschnitten ist ausdrücklich erwünscht. Die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau endete zum 01.07.2010. |
| AM08 | Notfallambulanz (24h) | Notfallambulanz | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Fachübergreifende Notfallambulanz in 24h-Bereitschaft |

Tabelle B-3.8 Anästhesie und Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|---|--------------|-------------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 8 Vollkräfte | |
| ...davon Fachärztinnen/Fachärzte | 7 Vollkräfte | |

Tabelle B-3.11.1 Anästhesie und Intensivmedizin: Ärzte

B-3.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

| Nr. | Facharztbezeichnung | Kommentar/Erläuterungen |
|------|---------------------|-------------------------|
| AQ01 | Anästhesiologie | |

Tabelle B-3.11.1.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-3.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ) | Kommentar/Erläuterungen |
|------|----------------------------------|-------------------------|
| ZF15 | Intensivmedizin | |
| ZF28 | Notfallmedizin | |
| ZF42 | Spezielle Schmerztherapie | |

Tabelle B-3.11.1.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Kommentar/ Erläuterungen |
|---|----------------|--------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 33 Vollkräfte | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung) | 1,5 Vollkräfte | |
| Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs) | 0 Vollkräfte | |
| Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung) | 0 Personen | |
| Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |

Tabelle B-3.11.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Pflegepersonal

B-3.11.2.2 Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar/Erläuterungen |
|------|---|--|
| PQ03 | Hygienefachkraft | Es besteht eine Kooperation mit dem Beratungsinstitut für Hygiene Freiburg (BZH). Zusätzlich sind auf jeder Station/Funktionsbereich 1-2 Personen als Hygienebeauftragte Pflegekräfte ausgebildet. |

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|--------------------------------|
| PQ04 | Intensivpflege und Anästhesie | |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | |
| PQ08 | Operationsdienst | |

Tabelle B-3.11.2.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-3.11.2.3 Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|----------------------------|---|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP02 | Bobath | |
| ZP18 | Dekubitusmanagement | |
| ZP03 | Diabetes | |
| ZP06 | Ernährungsmanagement | |
| ZP07 | Geriatrie | In Kooperation mit der Schwerpunktabteilung Altersmedizin in Annweiler. |
| ZP08 | Kinästhetik | |
| ZP09 | Kontinenzberatung | |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP11 | Notaufnahme | |
| ZP12 | Praxisanleitung | |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |
| ZP15 | Stomapflege | |
| ZP19 | Sturzmanagement | |
| ZP16 | Wundmanagement | |

Tabelle B-3.11.2.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---------------|--|
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | 1 | |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | 0,5 | In Kooperation mit der Physiotherapie. In Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsfachberufe werden 21 PhysiotherapieschülerInnen in unserer Klinik ausgebildet. |

Tabelle B-3.11.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)



Belegarzt Herr Dr. med. H. Heckert

Bis zum 30.06.2010 gemeinsam mit den Belegärzten Herr Dr. med. U. Löwer, Herr Dr. med. M. Reitz

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Bodelschwingstraße 11
76829 Landau

Kontaktdaten

Telefon: 06341/908-2350 Fax: 06341/908-2509
E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>
Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

Die Abteilung Frauenheilkunde wird als Belegabteilung geführt.

Besondere Informationen zur Fachabteilung

Das Spektrum der Frauenheilkunde reicht von der Tumoroperation im Unterbauch und der Brust bis zur minimal invasiven Operation (Bauchspiegelung). Auch die modernen Verfahren zur Behebung der Harninkontinenz werden praktiziert.

Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--|
| VG02 | Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse | |
| VG03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse | |
| VG05 | Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie | |
| VG06 | Gynäkologische Abdominalchirurgie | |
| VG07 | Inkontinenzchirurgie | |
| VG08 | Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom | |
| VG11 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes | |
| VG13 | Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane | |
| VG14 | Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes | |
| VR02 | Native Sonographie | |
| VR03 | Eindimensionale Dopplersonographie | |
| VR04 | Duplexsonographie | |
| VR07 | Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR08 | Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung | |
| VR10 | Computertomographie (CT), nativ | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR11 | Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR12 | Computertomographie (CT), Spezialverfahren | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR18 | Szintigraphie | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR22 | Magnetresonanztomographie (MRT), nativ | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR23 | Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR24 | Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |
| VR26 | Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung | In Kooperation mit der radiologischen Praxis im Hause. |

Tabelle B-4.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--|
| MP00 | Hörtest bei Neugeborenen | Schon seit 2003 wird bei allen Neugeborenen ein Hörtest durchgeführt. Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben. |
| MP00 | 24-Stunden-Hotline | Die Mitarbeiter der Geburtshilfe beantworten telefonisch Fragen rund um Mutter und Kind. Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben. |
| MP00 | Hebammensprechstunde | In Kooperation mit der Hebammengemeinschaft "Lichtblick" können Mütter vor und nach der Geburt das Beratungsangebot der Hebammensprechstunde nutzen. Zum 01.07.2010 wurde die |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--|
| | | geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben. |
| MP00 | PDA-Sprechstunde | Für werdende Eltern wird jeden Freitag um 11:00 Uhr eine sog. PDA-Sprechstunde der Anästhesie abgehalten um sich über schmerzlindernden Verfahren bei der Geburt zu informieren.. Die Anwesenheit von Vätern bei Kaiserschnitten ist ausdrücklich erwünscht. Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben. |

Tabelle B-4.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|------------------------------------|---|
| SA05 | Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer | Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben. |
| SA07 | Rooming-In | Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben. |

Tabelle B-4.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

475

B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| ICD-10 Nummer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|----------------------|-----------------|--|
| Z38 | 98 | Neugeborene |
| O70 | 30 | Dammriss während der Geburt |
| O64 | 29 | Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt |
| Q66 | 29 | Angeborene Fehlbildung der Füße |
| O65 | 27 | Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens |
| O68 | 20 | Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes |
| O34 | 19 | Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane |
| P70 | 17 | Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist |
| Q65 | 17 | Angeborene Fehlbildung der Hüfte |
| O80 | 16 | Normale Geburt eines Kindes |

Tabelle B-4.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|-------------------|-----------------|---|
| 9-261 | 153 | Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind |
| 8-910 | 107 | Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) |
| 5-749 | 86 | Sonstiger Kaiserschnitt |
| 5-758 | 58 | Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt |
| 9-260 | 52 | Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt |
| 5-740 | 40 | Klassischer Kaiserschnitt |
| 5-738 | 24 | Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht |
| 5-756 | 16 | Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt |
| 5-683 | 14 | Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter |
| 1-694 | 10 | Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung |

Tabelle B-4.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr. der Ambulanz | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Nr. der Leistung | Angebotene Leistungen | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|---|
| AM00 | Gynäkologische Praxen | Gynäkologische Praxen | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterungen | Ambulante Behandlungen erfolgen im Rahmen des Praxisbetriebes der Belegärzte Dr. med. Löwer, Dr. med. Heckert und Dr. med. Reitz. Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben. |

Tabelle B-4.8 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|--|---------------|---|
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 3 Personen | Zum 01.07.2010 wurde die geburtshilfliche Versorgung in der Klinik Landau aufgegeben. |

Tabelle B-4.11.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärzte

B-4.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

| Nr. | Facharztbezeichnung | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|----------------------------------|--------------------------------|
| AQ14 | Frauenheilkunde und Geburtshilfe | |

Tabelle B-4.11.1.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-4.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-4.11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|---|----------------|---|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0,5 Vollkräfte | Zum 01.07.2010 wurde die geburts- hilfliche Versorgung in der Klinik Lan- dau aufgegeben. |
| Gesundheits- und Kinderkrankpfleger/- innen (Dreijährige Ausbildung) | 4 Vollkräfte | Zum 01.07.2010 wurde die geburts- hilfliche Versorgung in der Klinik Lan- dau aufgegeben. |
| Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbil- dung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zwei- jährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung) | 0,5 Vollkräfte | |
| Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Ba- siskurs) | 0 Vollkräfte | |
| Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijäh- rige Ausbildung) | 0 Personen | |
| Operationstechnische Assistenz (Dreijäh- rige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |

Tabelle B-4.11.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Pflegepersonal

B-4.11.2.2 Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbil- dung/ zusätzlicher akade- mischer Abschluss | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|--|
| PQ03 | Hygienefachkraft | Es besteht eine Kooperation mit dem Beratungsinstitut für Hy- giene Freiburg (BZH). Zusätzlich sind auf jeder Stati- on/Funktionsbereich 1-2 Personen als Hygienebeauftragte Pfl- gekräfte ausgebildet. |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | |

Tabelle B-4.11.2.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-4.11.2.3 Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|----------------------------|--------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP02 | Bobath | |
| ZP18 | Dekubitusmanagement | |
| ZP03 | Diabetes | |
| ZP06 | Ernährungsmanagement | |
| ZP08 | Kinästhetik | |
| ZP09 | Kontinenzberatung | |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP11 | Notaufnahme | |
| ZP12 | Praxisanleitung | |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |
| ZP15 | Stomapflege | |
| ZP19 | Sturzmanagement | |
| ZP16 | Wundmanagement | |

Tabelle B-4.11.2.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|---------------|--------------------------------|
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin | 0 | |

Tabelle B-4.11.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)



Belegarzt Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Herr Dr. med. R. Bergmann



Belegarzt Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Herr Dr. med. G. Walter

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Bodelschwinghstraße 11
76829 Landau

Kontaktdaten

Telefon: 06341/908-2650 Fax: 06341/890-124
E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>
Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

Die Abteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde wird als Belegabteilung geführt.

Besondere Informationen zur Fachabteilung

In der Abteilung werden die fachbezogenen Therapien durchgeführt, die konservative als auch operative Behandlungen umfassen. Hierbei sei lediglich orientierungsweise die Infusionsbehandlung der Hörsturzpatienten sowie die konservativantibiotische Behandlung bei ambulant nicht therapierbaren eitrigen Prozessen zu nennen.

Operativ seien neben den bekannten Mandel- und Polypenoperationen Nasenscheidewand Korrekturen, Nebenhöhleneingriffe sowie mikrochirurgische Maßnahmen an Kehlkopf und Ohren erwähnt. Darüber hinaus werden Geschwulsteingriffe durchgeführt, soweit sie nach Art und Umfang nicht der Behandlung an einem größeren Zentrum bedürfen. Zuletzt sei noch darauf hingewiesen, dass auch sämtliche plastisch-chirurgische Eingriffe im Rahmen des HNO-Fachgebietes wie z.B. Ohrmuschelkorrektur (Anlegeplastik) und insbesondere Nasenbeinkorrekturen durchgeführt werden.

Selbstverständlich werden im Fachgebiet bestehende entstellende Narben korrigiert, wobei neben dem äußeren ästhetischen Aspekt besonderen Wert auf die funktionellen Ergebnisse, z. B. der Nasenatmung, gelegt wird. Die Abteilung ist mit modernsten technischen Möglichkeiten ausgerüstet, so dass auch die z. Zt. neuesten OP-Methoden, wie z.B. Laserbehandlung, endoskopgestützte Nebenhöhlensanierung, mikroskopgestützte Ohr- und Kehlkopfoperation oder rhinoskopische Spiegelung des gesamten oberen Luftwegsbereiches durch starre und flexible Optiken möglich sind.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|--------------------------------|
| VH01 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres | |
| VH02 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes | |
| VH03 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres | |
| VH06 | Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres | |
| VH07 | Schwindeldiagnostik/-therapie | |
| VH08 | Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege | |
| VH09 | Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege | |
| VH10 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen | |
| VH12 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege | |
| VH13 | Plastisch-rekonstruktive Chirurgie | |
| VH14 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle | |
| VH15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen | |
| VH16 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes | |
| VH17 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea | |
| VH00 | Stimm lippenchirurgie | |
| VH00 | Schnarchoperationen | |

Tabelle B-5.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

337

B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| ICD-10 Nummer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|----------------------|-----------------|--|
| J35 | 214 | Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln |
| J34 | 75 | Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen |
| J32 | 10 | Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung |
| D10 | 7 | Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens |
| J38 | 6 | Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes |
| T81 | ≤5 | Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen |
| J03 | ≤5 | Akute Mandelentzündung |
| H65 | ≤5 | Nichteitrige Mittelohrentzündung |
| J33 | ≤5 | Nasenpolyp |
| S02 | ≤5 | Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen |

Tabelle B-5.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|-------------------|-----------------|--|
| 5-281 | 145 | Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie |
| 5-215 | 87 | Operation an der unteren Nasenmuschel |
| 5-214 | 72 | Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand |
| 5-282 | 58 | Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln |
| 5-200 | 33 | Operativer Einschnitt in das Trommelfell |
| 5-224 | 20 | Operation an mehreren Nasennebenhöhlen |
| 5-294 | 19 | Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen |
| 5-285 | 18 | Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln) |
| 5-221 | 16 | Operation an der Kieferhöhle |
| 5-300 | 8 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes |

Tabelle B-5.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr. der Ambulanz | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Nr. der Leistung | Angebotene Leistungen | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|---|
| AM00 | HNO-Fachpraxen | HNO-Fachpraxen | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterungen | Ambulante Behandlungen erfolgen im Rahmen des Praxisbetriebes der Belegärzte Dr. med. Walter und Dr. med. Bergmann. |

Tabelle B-5.8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|--|---------------|--------------------------------|
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 2 Personen | |

Tabelle B-5.11.1 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärzte

B-5.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

| Nr. | Facharztbezeichnung | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|----------------------------|--------------------------------|
| AQ18 | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | |

Tabelle B-5.11.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-5.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ) | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--------------------------------|
| ZF33 | Plastische Operationen | |

Tabelle B-5.11.1.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

B-5.11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Kommentar/ Erläuterungen |
|--|----------------|-------------------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 4,9 Vollkräfte | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs) | 0 Vollkräfte | |
| Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung) | 0 Personen | |
| Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |

Tabelle B-5.11.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Pflegepersonal

B-5.11.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-5.11.2.3 Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|----------------------------|--------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP02 | Bobath | |
| ZP18 | Dekubitusmanagement | |
| ZP03 | Diabetes | |
| ZP06 | Ernährungsmanagement | |
| ZP08 | Kinästhetik | |
| ZP09 | Kontinenzberatung | |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP11 | Notaufnahme | |
| ZP12 | Praxisanleitung | |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |
| ZP15 | Stomapflege | |
| ZP19 | Sturzmanagement | |
| ZP16 | Wundmanagement | |

Tabelle B-5.11.2.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|--|---------------|--------------------------------|
| SP14 | Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin | 0 | |

Tabelle B-5.11.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-6 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (3500)



Belegarzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Herr Dr. med. Dr. med. dent. M. Neuner

Hausanschrift:

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH
Bodelschwinghstraße 11
76829 Landau

Kontaktdaten

Telefon: 06341/908-2650 Fax: 06341/923-515
E-Mail: <mailto:mail@klinikum-ld-suew.de>
Homepage: <http://www.klinikum-ld-suew.de/>

Die Abteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie wird als Belegabteilung geführt.

Besondere Informationen zur Fachabteilung

Die Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Klinikum Landau verbindet moderne Ausstattung mit den besonderen Vorzügen einer Belegabteilung: eine sehr enge und vor allem patientenfreundliche (und damit auch kostensparende) Verzahnung ambulanter und stationärer Medizin.

Die intensive Betreuung der Patienten wird durch permanente fachärztliche Rufbereitschaft garantiert. Die Fachabteilung arbeitet eng sowohl mit den niedergelassenen Zahnärzten als auch mit den Ärzten der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Anästhesie, Augenheilkunde, Chirurgie, Dermatologie, Hals-, Nasen, Ohrenheilkunde und Innere Medizin zusammen.

Die operative Abteilung ist mit modernsten Geräten und Instrumenten ausgestattet. Umfangreiche mund-, kiefer- und gesichtschirurgische Eingriffe werden im Teamwork mit anderen niedergelassenen Fachärzten, z.B. mit Herrn Dr. Dr. med. D. Haessler, Oppenheim, oder mit Herrn Dr. Dr. med. Ch. Foitzik, Darmstadt, durchgeführt.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---|--------------------------------|
| VZ01 | Akute und sekundäre Traumatologie | |
| VZ03 | Dentale Implantologie | |
| VZ04 | Dentoalveoläre Chirurgie | |
| VZ05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle | |
| VZ06 | Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien | |
| VZ07 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen | |
| VZ08 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne | |
| VZ09 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates | |
| VZ10 | Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich | |
| VZ14 | Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen | |
| VZ15 | Plastisch-rekonstruktive Chirurgie | |
| VZ16 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks | |
| VZ17 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen | |
| VZ18 | Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs | |
| VZ20 | Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose | |
| VZ00 | Plastisch ästhetische und/oder kosmetische Gesichtschirurgie | |

Tabelle B-6.2 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

93

B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| ICD-10 Nummer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|----------------------|-----------------|--|
| K03 | 27 | Sonstige Krankheit der Zahnhartsubstanzen, z.B. des Zahnschmelzes |
| S02 | 18 | Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen |
| C44 | 14 | Sonstiger Hautkrebs |
| K12 | 7 | Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit |
| K01 | ≤5 | Nicht altersgerecht durchgebrochene Zähne |
| K11 | ≤5 | Krankheit der Speicheldrüsen |
| D04 | ≤5 | Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut |
| J39 | ≤5 | Sonstige Krankheit der oberen Atemwege |
| K04 | ≤5 | Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel |
| K06 | ≤5 | Sonstige Krankheit des Zahnfleisches bzw. des zahnlosen Kieferkammes |

Tabelle B-6.6 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

| OPS Ziffer | Fallzahl | Umgangssprachliche Beschreibung |
|-------------------|-----------------|--|
| 5-231 | 41 | Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens |
| 5-895 | 18 | Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut |
| 5-766 | 10 | Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle |
| 5-778 | 9 | Wiederherstellende Operation an den Weichteilen im Gesicht |
| 5-760 | 7 | Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand |
| 5-765 | ≤5 | Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers |
| 5-892 | ≤5 | Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut |
| 5-221 | ≤5 | Operation an der Kieferhöhle |
| 5-913 | ≤5 | Entfernung oberflächlicher Hautschichten |
| 5-230 | ≤5 | Zahnentfernung |

Tabelle B-6.7 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr. der Ambulanz | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Nr. der Leistung | Angebotene Leistungen | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|--|---------------------------------|-------------------------|---------------------------------|--|
| AM00 | MKG-Fachpraxis | MKG-Fachpraxis | VX00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Ambulante Behandlungen erfolgen im Rahmen des Praxisbetriebes des Belegarztes Dr. med. dent. Neuner. |
| AM09 | D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz | BG-Ambulanz | VZ00 | siehe Kommentar/ Erläuterung | Arbeitsunfälle im Fachgebiet MKG werden im Rahmen der ambulanten Tätigkeit mitbehandelt. |

Tabelle B-6.8 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|--|------------|-------------------------|
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 1 Personen | |

Tabelle B-6.11.1 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Ärzte

B-6.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

| Nr. | Facharztbezeichnung | Kommentar/Erläuterungen |
|------|-------------------------------|-------------------------|
| AQ40 | Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie | |
| AQ64 | Zahnmedizin | |

Tabelle B-6.11.1.2 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-6.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ) | Kommentar/Erläuterungen |
|------|----------------------------------|-------------------------|
| ZF33 | Plastische Operationen | |
| ZF44 | Sportmedizin | |

Tabelle B-6.11.1.3 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-6.11.2 Pflegepersonal

| Pflegepersonal | Anzahl | Kommentar/Erläuterungen |
|--|----------------|-------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 1,6 Vollkräfte | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |
| Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs) | 0 Vollkräfte | |
| Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung) | 0 Personen | |
| Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung) | 0 Vollkräfte | |

Tabelle B-6.11.2 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Pflegepersonal

B-6.11.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-6.11.2.3 Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|----------------------------|--------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP02 | Bobath | |
| ZP18 | Dekubitusmanagement | |
| ZP03 | Diabetes | |
| ZP06 | Ernährungsmanagement | |
| ZP08 | Kinästhetik | |
| ZP09 | Kontinenzberatung | |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP11 | Notaufnahme | |
| ZP12 | Praxisanleitung | |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |
| ZP14 | Schmerzmanagement | |
| ZP15 | Stomapflege | |
| ZP19 | Sturzmanagement | |
| ZP16 | Wundmanagement | |

Tabelle B-6.11.2.3 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Zusatzqualifikationen

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| Leistungsbereich | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|---|
| Schlaganfall | Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße hat mit 128 Fällen am landesweiten Qualitätssicherungsverfahren in der Schlaganfallbehandlung teilgenommen. |


Tabelle C-2: Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V


| DMP | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|--------------------------------|
| Diabetes mellitus Typ 1 | |
| Diabetes mellitus Typ 2 | |

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V


C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

| | |
|---|---|
| Leistungsbereich | Hand-KISS „Aktion saubere Hände“ Intensivstation LD  |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Menge Händedesinfektionsmittel pro Patienten pro Tag (ml/d) Anzahl Händedesinfektionen pro Patient pro Tag (HD/d) |
| Ergebnis | 71 ml Verbrauch pro Patient pro Tag 24 HD pro Patient pro Tag |
| Messzeitraum | 01.01.2007 bis 31.12.2010 |
| Datenerhebung | Eingabe in Datenbank |
| Rechenregeln | Jahresverbrauchsmenge Desinfektionsmittel je Station Angenommener Verbrauch von 3 ml je Desinfektion pro Desinfektion |
| Referenzbereiche | Verbrauch Quantil P25: 63 ml/d Verbrauch Mittelwert: 87 ml/d / 19 HD/d Verbrauch Quantil P75: 101 ml/d |
| Vergleichswerte | 633 teilnehmende Krankenhäuser |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage | http://www.aktion-sauberehaende.de/teiln_einrich/modul_gelb_khs.htm#r_pfalz |


| | |
|---|--|
| Leistungsbereich | Nosokomiale Infektionsüberwachung „Modul Intensivstation Landau“ |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Beatmungsassoziierte Pneumonie |
| Ergebnis | 5,75 Beatmungsassoziierte Inzidenzdichte für Pneumonie |
| Messzeitraum | 24 Monate (2009 und 2010) |
| Datenerhebung | Dateneingabe |
| Rechenregeln | Bezogen auf 1000 Beatmungstage |
| Referenzbereiche | Gepoolte Inzidenzdichte: 6,46 25. Perzentil: 3,77 MW: 7,40 75. Perzentil: 10,88 |
| Vergleichswerte | Ca. 230 teilnehmende Kliniken |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage | Quelle Referenzwerten siehe Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen |



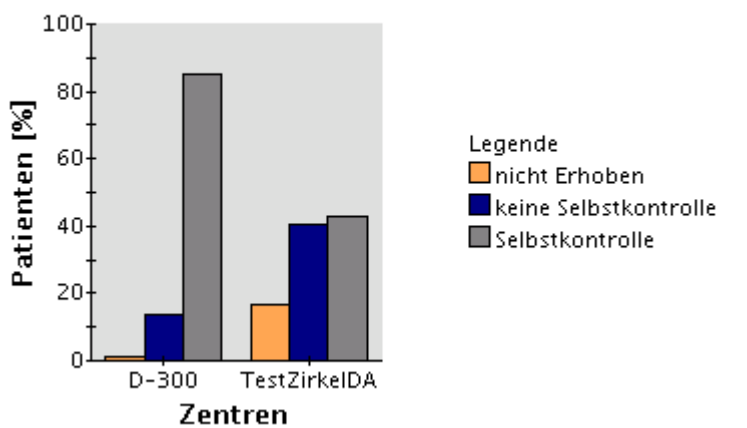
| | |
|---|---|
| Leistungsbereich | QUIPS - Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie <ul style="list-style-type: none"> • Visceralchirurgie LD • Unfallchirurgie LD  |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Zufriedenheit mit der Schmerztherapie |
| Ergebnis | Sehr zufrieden 14 (Visceralchirurgie LD) Sehr zufrieden 13 (Unfallchirurgie LD) |
| Messzeitraum | 12 Monate 2010 Visceralchirurgie LD: 70 Datensätze Unfallchirurgie LD: 32 Datensätze |
| Datenerhebung | Per Fragebogen (mind. 30 Frageböen je Station) Prozessparameter: Demographische Daten, OPS, ASA, Narkoseart (obligat) Ergebnisparameter: Patientenangaben (fakultativ) |
| Rechenregeln | Bewertungsskala 0 = völlig unzufrieden 13-15 = sehr zufrieden |
| Referenzbereiche | Quantil 25: 11 MW: 13 Quantil 75: 14 |
| Vergleichswerte | 3500 Datensätze /Benchmarkserver Visceralchirurgie LD: Platz 24 von 103 Unfallchirurgie LD: Platz 102 von 181 |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage | http://www.quips-projekt.de/Quips/Deutsch/QUIPS/ |



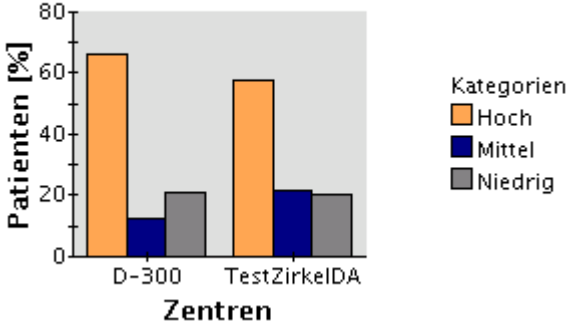
| | |
|---|--|
| Leistungsbereich | BQS Jahresauswertung 2010 Anästhesiologie Klinikum Landau-Südliche Weinstraße  |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | QI 1: Dokumentationsqualität Inzidenz der Anästhesieverlaufsbeobachtung (AVB) im Schweregrad größer 2 |
| Ergebnis | 2,5% |
| Messzeitraum | 12 Monate (105 Fälle) |
| Datenerhebung | Datenauswertung aus dem Kerndatensatz der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie (DGAI) |
| Rechenregeln | http://www.bqs-institut.de/ |
| Referenzbereiche | Vertrauensbereich: 2,0% -3,0% Referenzbereich: > 0,2% - < 3,0% |
| Vergleichswerte | Anzahl teilnehmende Krankenhäuser: 38 (3176 Fälle) Anzahl Datensätze: 264.609 Ergebnis gesamt: 1,2% |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators | http://www.bqs-institut.de/ |



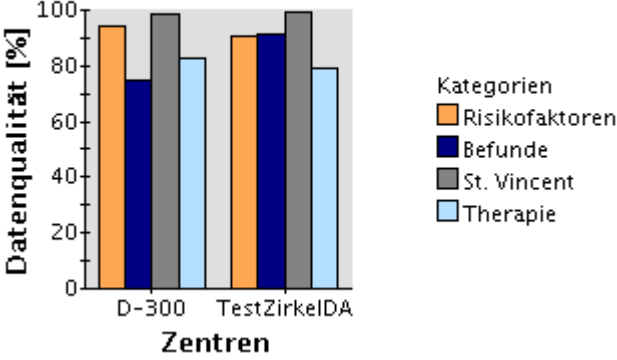
| | |
|---|---|
| Leistungsbereich | BQS Jahresauswertung 2010 Anästhesiologie Klinikum Landau-Südliche Weinstraße  |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | QI 6: Komplikationen wie Übelkeit, Erbrechen oder Zittern |
| Ergebnis | 0,06 % |
| Messzeitraum | 12 Monate (26 Fälle) |
| Datenerhebung | Datenauswertung aus dem Kerndatensatz der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie (DGAI) |
| Rechenregeln | http://www.bqs-institut.de/ |
| Referenzbereiche | Vertrauensbereich: 0,04 % - 0,9 % Referenzbereich: nicht definiert |
| Vergleichswerte | Anzahl teilnehmende Krankenhäuser: 38 (3868 Fälle) Anzahl Datensätze: 264.609 Ergebnis gesamt: 1,5 % |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage | http://www.bqs-institut.de/ |

| | |
|---|--|
| Leistungsbereich | Deutsches Papillotomieregister  |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | 5-513.1 Papillotomien des Gallenganges 5-526.1 Papillotomien des Pankreasganges |
| Ergebnis | Gute Datenqualität Bei: Wiederholschnitte ohne Entsprechende Kennzeichnung ist leichte Verbesserung möglich |
| Messzeitraum | Erfassungsperiode 3: 01.06.2010 bis 31.05.2011 |
| Datenerhebung | Befragungsbogen und Datenbankeingabe |
| Rechenregeln | Deskriptive und Analytische Statistik |
| Vergleichswerte | Ergebnisse der Vergleichskrankenhäuser stehen noch aus |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage | Siehe Biomedizinische Informatik Heidelberg A.Bachor@BMI-Heidelberg.com |

| | |
|---|---|
| Leistungsbereich | Zertifizierung durch die Arbeitsgemeinschaft Diabetischer Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland  |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Förderung und Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Diabetischem Fußsyndrom und Verbesserung der Prophylaxe des Diabetischen Fußsyndroms |
| Ergebnis | bestanden |
| Messzeitraum | 12 Monate |
| Datenerhebung | Einreichen von 30 vollständigen Patientendokumentationen inkl. Fotodokumentation von Patienten mit Diabetischem Fußsyndrom bei der Arbeitsgemeinschaft Diabetologie und Endokrinologie RLP. |
| Rechenregeln | Ausgewählte Patienten werden im Kolloquium vor der Arbeitsgemeinschaft Diabetologie und Endokrinologie RLP besprochen |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage | http://www.ade-rlp.de/ |

| | |
|--|---|
| Leistungsbereich | FQSD (Forum für Qualitätssicherung in der Diabetologie) Deutschland) Zentrums ID: D-300  |
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Wie viel % der Patienten führen eine Blutzuckerselbstkontrolle durch |
| Ergebnis/Vergleich | Blutzucker-Selbstkontrolle   |
| Messzeitraum | 12 Monate 2010 |
| Datenerhebung | FQSD Bogen Healthgate Eingabe |
| Vergleichswerte | „Testzirkel“ ist das Mittel aller 397 teilnehmenden Zentren |
| Quellenangabe | siehe folgende Tabellen. |

| Leistungsbereich | FQSD (Forum für Qualitätssicherung in der Diabetologie) Deutschland) Zentrums ID: D-300  | | | | | | | | | | | | |
|---|---|------------|-------------|------------|-------------|-------|-----|-----|-----|---------------|-----|-----|-----|
| Bezeichnung des Qualitätsindikators | Wie viel Prozent der behandelten Patienten erfordern niedrigen/mittleren/hohen Betreuungsaufwand? | | | | | | | | | | | | |
| Ergebnis/Vergleich | <p>Betreuungsaufwand  <small>created by...</small> HEALTHGATE</p>  <table border="1"> <caption>Betreuungsaufwand</caption> <thead> <tr> <th>Zentrum</th> <th>Hoch (%)</th> <th>Mittel (%)</th> <th>Niedrig (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>D-300</td> <td>~68</td> <td>~12</td> <td>~20</td> </tr> <tr> <td>TestZirkelIDA</td> <td>~58</td> <td>~22</td> <td>~20</td> </tr> </tbody> </table> | Zentrum | Hoch (%) | Mittel (%) | Niedrig (%) | D-300 | ~68 | ~12 | ~20 | TestZirkelIDA | ~58 | ~22 | ~20 |
| Zentrum | Hoch (%) | Mittel (%) | Niedrig (%) | | | | | | | | | | |
| D-300 | ~68 | ~12 | ~20 | | | | | | | | | | |
| TestZirkelIDA | ~58 | ~22 | ~20 | | | | | | | | | | |
| Messzeitraum | 12 Monate 2010 | | | | | | | | | | | | |
| Datenerhebung | FQSD Bogen Healthgate Eingabe Auf Basis dieser Daten werden Qualitätsberichte erstellt, und jeder Benutzer kann online selbst Auswertungen durchführen und aus offenem Benchmarking Verbesserungspotential ableiten. | | | | | | | | | | | | |
| Rechenregeln | <p>Beispiel: Der Hochrisikopatient</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fußkomplikation: Notfall und Diabetisches Fußsyndrom • Ketoacidose als Konsultationsgrund • HbA1c >10% • Kreatinin > 1,5 mg/dl • Albumin > 200 mg/l[1] • Proteinurie > 0,5 g/l • Mindestens eine Spätkomplikation vorliegend • Proliferative Retinopathie oder fortgeschrittener Augenschaden • Füße (entweder links oder rechts): <ul style="list-style-type: none"> - Kein normales Vibrationsempfinden und - Kein normales Schmerzempfinden und - Pulse nicht tastbar • Mehr als vier Hypoglykämien pro Jahr <p>Der Mittelrisikopatient Der Niedrigrisikopatient</p> | | | | | | | | | | | | |
| Vergleichswerte | „Testzirkel“ ist das Mittel aller 397 teilnehmenden Zentren | | | | | | | | | | | | |
| Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage | http://www.healthgate.at/cms/de/produkte/bars/indikationen/diabetes/ Joanneum Research EBM Review Center Cochrane Library | | | | | | | | | | | | |

| <p>Leistungsbereich</p> | <p>FQSD (Forum für Qualitätssicherung in der Diabetologie) Deutschland) Zentrums ID: D-300</p>  | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---------|----------------|----------|-------------|----------|-------|-----|-----|-----|-----|--------------|-----|-----|-----|-----|
| <p>Bezeichnung des Qualitätsindikators</p> | <p>Wie vollständig war die Dokumentation der erfassten Datensätze im Zeitraum pro Zentrum?</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Ergebnis/Vergleich</p> | <p>Datenqualität </p>  <table border="1"> <caption>Datenqualität (%)</caption> <thead> <tr> <th>Zentrum</th> <th>Risikofaktoren</th> <th>Befunde</th> <th>St. Vincent</th> <th>Therapie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>D-300</td> <td>~95</td> <td>~75</td> <td>~98</td> <td>~82</td> </tr> <tr> <td>TestzirkelDA</td> <td>~90</td> <td>~92</td> <td>~98</td> <td>~78</td> </tr> </tbody> </table> | Zentrum | Risikofaktoren | Befunde | St. Vincent | Therapie | D-300 | ~95 | ~75 | ~98 | ~82 | TestzirkelDA | ~90 | ~92 | ~98 | ~78 |
| Zentrum | Risikofaktoren | Befunde | St. Vincent | Therapie | | | | | | | | | | | | |
| D-300 | ~95 | ~75 | ~98 | ~82 | | | | | | | | | | | | |
| TestzirkelDA | ~90 | ~92 | ~98 | ~78 | | | | | | | | | | | | |
| <p>Messzeitraum</p> | <p>12 Monate 2010</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Datenerhebung</p> | <p>FQSD Bogen Healthgate Eingabe</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Rechenregeln</p> | <p>Anzahl Sheets:.</p> <p>Risikofaktoren werden mit je 25% gewichtet. Dann werden die Ergebnisse addiert, und durch die Anzahl der Bögen dividiert. Ergebnisse werden in Prozent dargestellt.</p> <p>Befunde werden mit 20% gewichtet. Augenerhebungen werden mit je 10% gewichtet. Bei den Fussbefunden müssen zumindest sechs der zwölf Felder erfasst sein. Einzelergebnisse werden addiert und durch die Anzahl der Bögen dividiert. Ergebnisse werden in Prozent dargestellt.</p> <p>St. Vincent Ziele werden mit je 1/12 gewichtet. Einzelergebnisse werden addiert und durch die Anzahl der Bögen dividiert. Ergebnisse werden in Prozent dargestellt.</p> <p>Therapie wird mit je 25% gewichtet. Beim Feld Diabetesbehandlung muss irgendein Item vorher und nachher ausgefüllt sein. Einzelergebnisse werden addiert und durch die Anzahl der Bögen dividiert. Ergebnisse werden in Prozent dargestellt</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Vergleichswerte</p> | <p>„Testzirkel“ ist das Mittel aller 397 teilnehmenden Zentren</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage</p> | <p>http://www.healthgate.at/cms/de/produkte/bars/indikationen/diabetes/ Joanneum Research EBM Review Center Cochrane Library</p> | | | | | | | | | | | | | | | |

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

| Leistungsbereich | Mindestmenge | Erbrachte Menge | Ausnahmetatbestand | Kommentar/Erläuterungen |
|-------------------------|---------------------|------------------------|----------------------------------|---|
| Knie-TEP | 50 | 40 | MM03 - Personelle Neuausrichtung | Vakante Oberarztstelle Unfallchirurgie in der Klinik Landau. Insgesamt wurden im Klinikum Landau-Südliche Weinstraße 128 Knie-TEP-Operationen durchgeführt. |

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Bezüglich der Erfüllung der Mindestmenge "Eingriffe am komplexen Organsystem Pankreas" wurde vom Krankenhaus aufgrund Anlage 2 Nr. 4 zur Mindestmengenvereinbarung (Ausnahmetatbestand gem. § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V) ein Stufenplan vereinbart.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

| Nr. | Vereinbarung | Kommentar/Erläuterungen |
|------------|---------------------|--|
| | | In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren! |

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

| | | Anzahl |
|---|---|---------------|
| 1 | <p>Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen</p> <p>* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)</p> | 24 |
| 2 | <p>Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen</p> <p>[Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]</p> | 22 |
| 3 | <p>Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**</p> <p>[Zähler von Nr. 2]</p> <p>** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.</p> | 16 |

Tabelle C-7: Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Bereits seit 2006 sind wir KTQ® zertifizierter Partner im Gesundheitswesen.

Wir verstehen Qualitätsmanagement auf der Grundlage unseres Leitbildes. Es stellt eine Selbstverpflichtung gegenüber Patienten, Mitarbeitern und dem Umfeld dar. Als bürgernahes, kommunales Krankenhaus steht bei uns der Patient mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Damit unsere Leistungen den hohen Anforderungen moderner Medizin und Pflege gerecht werden, entwickeln wir in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess systematisch die Qualifikation unserer Mitarbeiter und fördern damit die Weiterentwicklung unseres Klinikums in allen Bereichen und bei allen Leistungen.

Durch eine strukturierte Vorgehensweise schaffen wir Transparenz nach innen und außen und erkennen Stärken, Schwachstellen und Verbesserungspotenziale frühzeitig. Das systematische Qualitätsmanagementsystem unterstützt uns, Entscheidungen auf Grundlage von Fakten zu treffen.

„Was wir tun, tun wir mit Begeisterung“

Wir streben an, die Erfordernisse und Erwartungen unserer Patienten, Gäste und Kunden mit den Anforderungen an einen modernen Klinikbetrieb in Einklang zu bringen. Als leistungsfähiger und zukunftsweisender Partner auf dem Gesundheitsmarkt bieten wir den Menschen der Region rund um die Uhr eine zuverlässige und hochwertige ärztliche und pflegerische Versorgung. In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern können wir ein umfangreiches Leistungsangebot und ein hohes Maß an Qualität sicherstellen.

Die Grundsätze unserer Qualitätspolitik lauten:

- Erhalt der unternehmerischen Unabhängigkeit in kommunaler Trägerschaft
- Bestmögliche Qualität durch kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung
- Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse unter kritischer Würdigung der Wirksamkeit, Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen
- Aktive Teilnahme an der wirtschaftlichen Förderung und Erhaltung der Region als Arbeitgeber und Ausbildungsstätte
- Erhaltung und Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Motivation
- Ausbau und Verbesserung der Kooperationen mit anderen Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, ambulanten Pflegediensten, Pflegeheimen und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens

Folgende Auszeichnungen haben wir für unsere Qualitätsarbeit erhalten:

- 2006/2009 KTQ-Zertifizierung und Rezertifizierung
- 2006/2009: Annerkennung als Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Stufe 2) durch die Deutsche Diabetesgesellschaft
- 2006/2009 Einführung und Anwendung eines Diabetes Qualitätsmanagements gemäß DGQ®
- 2008 Akkreditierung DACH für Medizinische Laboratoriumsdiagnostik nach DIN EN ISO 15189:2007
- 2010 Qualitätssiegel der Techniker Krankenkasse zur Kundenzufriedenheit
- 2011 Zertifiziertes Regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Vorderpfalz

D-2 Qualitätsziele

Das Leitbild des Klinikums, die Qualitätspolitik und die sich aus dem Leitbild ableitenden Qualitätsziele bilden die Grundlage des Handelns im Klinikum. Die Qualitätsziele sind Bestandteil des Qualitätsentwicklungsplans und sind mit Messgrößen und Kennzahlen hinterlegt. Die Ziele werden dreijährlich durch die QM-Steuerungsgruppe und die gemeinsame Leitungskonferenz aktualisiert und in der Klinikumskonferenz verabschiedet. Die Qualitätsziele sind im QM-Handbuch hinterlegt.

Die interprofessionelle Zusammensetzung der Klinikumskonferenz, der gemeinsamen Leitungskonferenz, die Verantwortung der Abteilungsleitungen für ihren jeweiligen Aufgabenbereich gewährleisten die Umsetzung der Qualitätspolitik in allen Bereichen.

Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt:

- Ihre Meinung ist uns wichtig. Alle zwei Jahre führen wir eine Patientenbefragung durch. Für unterjährige Mittelungen können unsere Patienten Rückmeldekarten nutzen.
- Wir wollen, dass Sie sich gut informiert fühlen. Wir überprüfen unsere Visiten als Team und werden feste Sprechzeiten auf allen Stationen anbieten.
- Eine gute Weiterbehandlung im stationären oder ambulanten Bereich gewährleisten wir durch enge Kontakte zu niedergelassenen Ärzten, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen und Selbsthilfegruppen sowie zu weiterbehandelnden Kliniken.

Qualität stellen wir in den Dienst des Patienten

- Ergebnisse aus Befragungen, internen und externen Audits werden den Mitarbeitern bekannt gemacht und als Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in den Qualitätsentwicklungsplan aufgenommen.
- Evidenzbasierte Medizin und Pflege, Behandlungspfade und Standards bilden die Grundlage unseres täglichen Handelns.
- Patientenorientiertes Prozessmanagement verbessert die Abläufe und Strukturen.

Wir handeln im Bewusstsein unserer Werte

- Ethikforen und Ethikberatungen unterstützen die ethische Meinungsbildung im Klinikum.
- Der Umgang mit Patientenverfügungen, der Verzicht auf Wiederbelebung und rituelle Unterschiede am Lebensende werden klinikumsübergreifend in Fortbildungen und im Ethikforum geschult.

Kompetente und engagierte Mitarbeiter sind unser größtes Potential

- Ein klinikumsübergreifendes Einarbeitungskonzept und fachbereichbezogene Standardschulungen sichern die Qualifikation unserer Mitarbeiter.
- Pflichtfortbildungen sichern die Handlungskompetenz unserer Mitarbeiter in den Bereichen Hygiene, Notfall, Datenschutz, Brandschutz und Arbeitsschutz.

- Rotationen und Hospitationen innerhalb des Klinikums werden unterstützt.
- Mitarbeitergespräche werden kontinuierlich in allen Abteilungen eingeführt.
- Wir führen regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch.
- Wir haben ein etabliertes Innerbetriebliches Vorschlagswesen.

Wir verbinden Medizin, Pflege und Ökonomie

- Unser Berichtswesen wird stetig weiterentwickelt.
- Monatlich bewerten wir mit den verantwortlichen Abteilungsleitungen die geplante Leistungsentwicklung.
- Wir unterstützen die medizinische Zentrenbildung an allen Standorten (Herzzentrum, Diabeteszentrum, Zentrum für Altersmedizin, Traumazentrum, etc.).

Wir sind ein verlässlicher Partner

- Eine Lieferantenbewertung wird regelhaft durchgeführt.
- Wir pflegen die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten der Region durch gemeinsame Qualitätszirkel und Fallkonferenzen.
- Die ambulanten Leistungen sind gemäß der gesundheitspolitischen Veränderungen mit den Hausärzten abgestimmt worden.

Transparenz und der aktive Umgang mit dem Thema Qualität sind Merkmale unsere Qualitätspolitik. Dies wird durch die Inhalte der Patientenbroschüre, das Intranet/Internet und regelmäßige Mitarbeiterinformationen erreicht. Durch die klar definierte Besprechungsstruktur werden alle Mitarbeiter des Klinikums umfassend informiert.

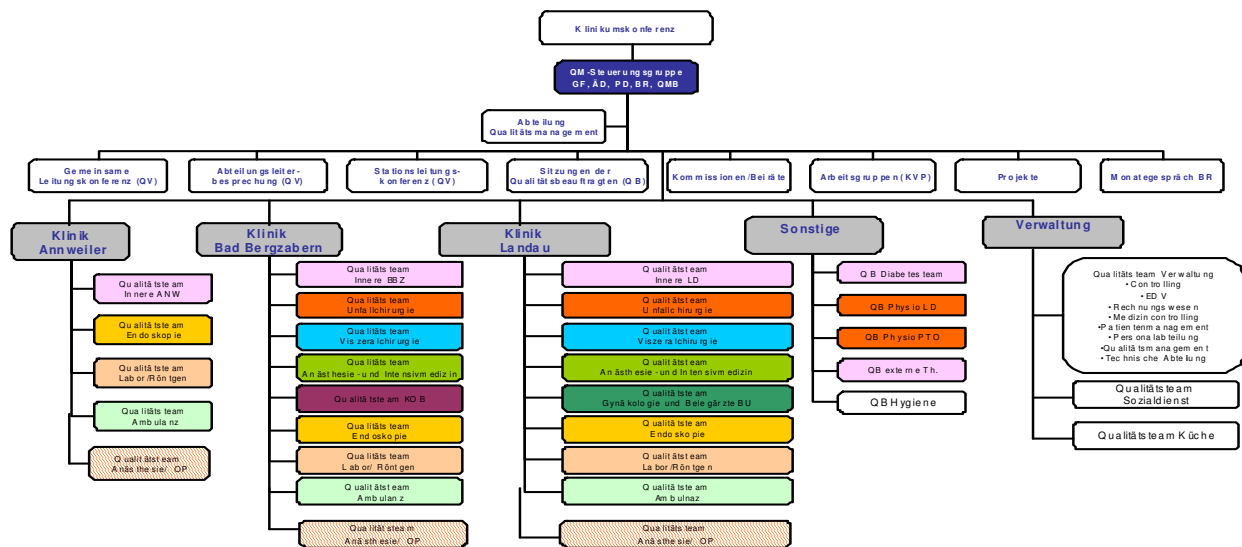
Um im Wettbewerb bestehen zu können, hat sich das Qualitätsmanagement des Klinikums folgende Ziele gesetzt:

- Eine patienten- und mitarbeiterorientierte Versorgung auf hohem Niveau zu finanzierbaren/ bezahlbaren Preisen anzubieten.
- Den Qualitätsgedanken **PLAN – DO – CHECK – ACT** im betrieblichen Handeln fest zu verankern.
- Qualitätsverbessernde Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort planen, durchführen und evaluieren.
- Die Leistungserbringer im Primärprozess zu unterstützen und den Fokus auf die Prozess- und schrittweise auf die Ergebnisqualität zu richten.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Alle Bereiche der Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH sind ins Qualitätsmanagement eingebunden.

Organigramm der QM-Struktur im Klinikum Landau – Südliche Weinstraße



Die Abteilung Qualitätsmanagement wird von der Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) geleitet und untersteht dem Geschäftsführer. Wichtige Eckpfeiler stellen die QM-Steuerungsgruppe (Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor, Pflegedirektorin, Betriebsrat und die Qualitätsmanagementbeauftragte), die Qualitätsverantwortlichen (Alle Chefärzte, Oberärzte, die Pflegedirektorin, die Pflegedienstleitung, alle Stations- und Abteilungsleitungen) und die ernannten Qualitätsbeauftragten dar. Abteilungsspezifische Qualitätsteams, die Gremien der Leitungsebene und eine Vielzahl qualitätssichernder Maßnahmen wie klinikumsübergreifenden Arbeits- und Projektgruppen unterstützen die Qualitätsentwicklung im Klinikum Landau-Südliche Weinstraße.

QM-Steuerungsgruppe

Die QM-Steuerungsgruppe ist Teil des Qualitätsmanagementsystems der Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH und umfasst folgende Personen:

- Geschäftsführer
- Ärztlicher Direktor
- Pflegedirektorin
- Betriebsratsvorsitzender
- Stellv. Betriebsratsvorsitzender
- Qualitätsmanagementbeauftragte

Die QM-Steuerungsgruppe hat eine prüfende, beratende und bewertende Funktion in Bezug auf die Qualitätsbeauftragten, Qualitätsverantwortlichen und Projektmitarbeiter. Die QM-Steuerungsgruppe unterstützt die QMB (Qualitätsmanagementbeauftragte) aktiv bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit Planung und Organisation des QM stehen. Die QM-Steuerungsgruppe berät die Leitungsgremien des Klinikums in qualitätsrelevanten Fragen.

Qualitätsmanagementbeauftragte

Die Stelle dient der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems im Klinikum. Die QMB hat in enger Kooperation mit der QM-Steuerungsgruppe nachfolgende Verantwortungen wahrzunehmen:

- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement nach KTQ®
- Die QMB ist aktiv am Strategiebildungsprozess beteiligt
- Anpassung der Konzepte für das Qualitätsmanagement nach KTQ®
- Aufbau und Umsetzung eines klinikumsweiten Prozessmanagements
- Weiterentwicklung des Projektmanagement
- Aufbau von externen Partnerschaften/ Benchmark-Partnern
- Anpassen und Optimieren von Methoden des Qualitätsmanagement an spezifische und veränderte Anforderungen

Qualitätsverantwortliche

Laut Dienst- und Arbeitsvertrag sind die Führungskräfte des Klinikums Landau-Südliche Weinstraße zur Qualitätssicherung ihres jeweiligen Fachbereichs und darüber hinaus zur aktiven Teilnahme an der Qualitätsentwicklung des Klinikums verpflichtet. Diese sind im Einzelnen: Alle Chefärzte, alle Oberärzte, die Pflegedirektorin, die Pflegedienstleitungen, alle Stations- und Funktionsdienstleitungen, alle Abteilungsleitungen.

Qualitätsbeauftragte

Für das Klinikum sind 44 Qualitätsbeauftragte benannt. Sie sind für die Verankerung des Qualitätsmanagements und dessen Philosophie in die Bereiche hinein verantwortlich. Sie sind erste Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Qualität in ihrer Abteilung.

Qualitätsteams

In jeder Fachabteilung ist ein Qualitätsteam eingerichtet. Qualitätsbeauftragte informieren zusammen mit den Qualitätsverantwortlichen (Chefärzte, Oberärzte, Pflegedirektorin, Pflegedienstleitung, Stationsleitung, Abteilungsleitung) über die Aktivitäten des Qualitätsmanagements in der Abteilung. Unter der Leitung und mit Unterstützung des Qualitätsmanagements entwickeln sie gemeinsam Qualitätsaktivitäten, die fach-, disziplin- und berufsgruppenübergreifend in der Fachabteilung durchgeführt werden.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Projektarbeit

Veränderungs- und Optimierungsprozesse, die Einführung neuer Arbeitsabläufe, Verfahren und Methoden lassen sich nicht so ohne weiteres im Tagesgeschäft von den Führungskräften realisieren. Sie sind meist so komplex und vielschichtig, dass sie mit Methoden des Projektmanagements durchgeführt werden müssen. Hierzu ist im Klinikum Landau ein strukturiertes Verfahren festgelegt. Veränderungsprozesse sind transparent und werden unter Einbindung aller Verantwortlichen geplant und mit aktiver Beteiligung der Mitarbeiter umgesetzt. Wir lernen aus Fehlern und finden Wege, diese zukünftig zu vermeiden. Gute Praxisbeispiele kommunizieren wir klinikumsweit und fachbereichsübergreifend. Unser ärztliches, pflegerisches und ökonomisches Handeln orientiert sich am gemeinsamen Auftrag, das Bestmögliche für den Patienten und die Mitarbeiter zu erreichen.

Arbeitsgruppen

Wir verbinden unseren Anspruch, nah bei den Menschen zu sein, mit bestmöglicher Medizin und Pflege. Dabei orientieren wir uns an den jeweils gültigen aktuellen Standards und Leitlinien und schaffen somit ein Höchstmaß an Sicherheit für den Patienten. Zentraler Bestandteil des QM-Systems ist das große Potential von Wissen, Ideenreichtum und Erfahrung unserer Mitarbeiter. In 12 innerbetrieblichen Arbeitsgruppen wie z. B bei der Entwicklung von ärztlichen und pflegerischen Standards, in der Hygiene sind verantwortungsvolle Mitarbeiter aktiv, um das Leistungspotential im Klinikum kontinuierlich zu verbessern.

Interne Audits

Ziel ist es, das Qualitätsmanagement zu stabilisieren und permanent zu verbessern (KVP = kontinuierlicher Verbesserungsprozess). Durch interne Audits wird am Klinikum Landau-Südliche Weinstraße die Darstellung der Realität im Sinne einer Standortbestimmung der einzelnen Abteilungen und Bereiche verfolgt. In diesem Sinne werden unter anderem Prozesse kritisch reflektiert und die daraus resultierenden Ergebnisse den Abteilungsleitungen zur Verfügung gestellt. Audits werden in diesem Sinne zum Wissenstransfer und zum Erkennen von best-practice Methoden eingesetzt. Die Aufgabe der Auditorenteams besteht darin, sowohl Stärken als auch Schwächen darzulegen und wenn möglich Verbesserungsmöglichkeiten für die Abteilungen und ihre Mitarbeiter abzuleiten. Die einzelnen Bereiche werden gemäß einer Auditjahresplanung auditiert. Ausgebildete Interne Auditoren aus den Bereichen Arzt, Pflege und Verwaltung führen das Auditprogramm in Zusammenarbeit mit der QMB durch.

Dokumentenlenkung/ QM-Handbuch

Alle relevanten Qualitätsmanagementmodelle wie z.B. EFQM, KTQ oder auch die DIN ISO enthalten Vorgaben zur Dokumentation, zur Lenkung und Steuerung der Dokumente.

Unser Konzept orientiert sich an der DIN EN ISO 9001:2000. Zur Lenkung der Dokumente und Formulare wird die Software Nexus – Curator eingesetzt.

Zur Absicherung einer eindeutigen Identifikation von Dokumenten wird ein Layout und eine eindeutige Kennung festgelegt. Alle klinikumsübergreifenden Vorgabedokumente und Konzepte werden in definierten Leitungsgremien vorgeschlagen, geprüft und freigegeben.

Befragungen

Um unser Leistungs- und Versorgungsangebot – orientiert an den Bedürfnissen der Patienten, Gästen und Kunden – ständig verbessern zu können, führen wir in Abständen von zwei Jahren Patienten-, Zuweiser- und Mitarbeiterbefragungen durch.

Beschwerdemanagement

Wir nehmen Beschwerden bezüglich unserer Arbeit und unseres Klinikums sehr ernst. Deshalb haben wir ein klares Kommunikationskonzept, das uns in allen Phasen des Beschwerdemanagements optimal unterstützt und uns auf Mängel rechtzeitig aufmerksam macht. Neben Rückmeldekarten in der Patientenbroschüre und an allen relevanten Stellen im Klinikum verfügen wir über ein spezielles Verfahren zur Bearbeitung von Reklamationen im Bereich der Speisenversorgung.

Risikomanagement

Der medizinische Fortschritt und die Steigerung der Leistungsschwerpunkte legen einen strengen Sorgfaltsmaßstab an. Wir begegnen den wachsenden Sorgfaltsanforderungen einerseits durch die langjährige Erfahrung und Qualifikation unserer Mitarbeiter und andererseits durch die Einführung eines Risikomanagements. Durch die Einführung einer jährlichen Risikobewertung aller Bereiche ist das unternehmerische Risiko kalkulierbar. Mit der klinikumsübergreifenden Einführung von CIRS (Critical Incident Reporting System) haben wir den Weg einer neuen Fehlerkultur beschritten, aus Fehlern lernen.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Einführung Risikomanagement

- Es wurde ein umfassendes Risikomanagement im Klinikum Landau-Südliche Weinstraße eingeführt, das eine jährliche Risikobewertung vorsieht.
- Die klinikumsweite Einführung zur Meldung von Beinahefehlern (CIRS) hilft uns, aus unseren Fehlern zu lernen.

Interne Audits

- Jährlich werden umfangreiche Interne Audits als interne Qualitätsprüfung durchgeführt. Dabei werden „best-practice“ Beispiele klinikumsübergreifend kommuniziert.
- Insgesamt 20 Mitarbeiter, Ärzte, Pflegekräfte und Verwaltungsmitarbeiter wurden zu Internen Auditoren ausgebildet.

Ihre Meinung ist uns wichtig

- Alle zwei Jahre führen wir eine Patientenbefragung durch. Die Ergebnisse 2010 und die daraus resultierende Maßnahmen können Sie auf unserer Homepage sowie auf Postern in den Kliniken nachlesen.
- Zur Verbesserung der Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten führen wir alle zwei Jahre eine Zuweiserbefragung durch. Ein Projekt zur Arztbrieflaufzeit hat den Informationsfluss zwischen Krankenhaus und niedergelassenen Ärzten verbessert.
- Einführung von Patientenrückmeldekarten

Ambulantes OP-Zentrum in den Kliniken Bad Bergzabern und Landau

- In den Kliniken Bad Bergzabern und Landau wurden ambulante Operationsbereiche eingerichtet.

Zertifizierung Regionales Traumazentrum seit 2011

- Als zertifiziertes Regionales Traumazentrum haben wir in die Qualifikation unserer Mitarbeitern, die Ausstattung des Schockraums und in die Schaffung neuer Kooperationen investiert.
- Seit Frühjahr 2011 sind wir Teilnehmer am zertifizierten Traumanetzwerk Vorderpfalz.

Interdisziplinäres Bauch-Darm-Zentrum am Standort Landau

- Die bauliche Modernisierung des Funktionsbereiches Innere Medizin Landau wurde durchgeführt.
- Die Interdisziplinäre Zusammenarbeit (Fallbesprechungen) zwischen den Fachbereichen Gastroenterologie und Viszeralchirurgie wurde intensiviert.

Zusammenarbeit der Intensivstationen

- Definierte Verlegungskriterien und eine einheitliche Patientenkurve auf allen Intensivstationen sichern eine schnelle, standortübergreifende Behandlung.
- Die IMC-Strukturen wurden weiter ausgebaut. (Überwachungseinheiten)

SAP-Fusion

- Im Rahmen der SAP-Fusion sind nun alle Standorte und Klinikbereiche miteinander vernetzt, so dass Patientendaten für Berechtigte an allen Standorten zur Verfügung stehen.

Klinische Pfade und Standards

- Klinische Pfade und Standards werden durch unsere Experten entwickelt und eingeführt.
- Einheitliches Wundmanagement am Klinikum Landau-SÜW

Dienstkleidung und einheitliches Erscheinungsbild

- Regelungen zu Dienstkleidung und einem einheitlichen Erscheinungsbild sind im gesamten Klinikum umgesetzt worden.

Ausbau der Geriatrischen Strukturen

- Durch den Ausbau des Therapiebereichs in der Klinik Annweiler stehen moderne Therapiemöglichkeiten für Geriatrische Patienten zur Verfügung.
- Die Zuweisung zur geriatrischen Komplextherapie erfolgt definiert aus allen Klinikstandorten.
- Die endoskopische Schluckdiagnostik kann von unseren Geriatern an allen Standorten durchgeführt werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Klinikum Landau-Südliche Weinstraße hat sich im Jahr 2009/2010 an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen im Klinikum Landau SÜW:

- Gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Zertifizierung nach KTQ® (Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen) alle drei Jahre
- Regelmäßige Begehungen durch das Gesundheitsamt und das BZH (Deutschen Beratungszentrum für Hygiene)
- Qualität der Röntgenbilder
- Ringversuche im Labor
- Deutsches Papillotomieregister
- Coloskopiedatenerfassung
- Traumaregister
- Aktion Saubere Hände (Hand-KISS)
- Deutsches Beratungsinstitut für Hygiene (Erfassung nosokomialer Infektionen)
- QUIPS (Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie)
- BQS Jahresauswertung der Anästhesiedatenerfassung (DGAI)
- Arbeitsgemeinschaft Diabetischer Fuß Rheinland-Pfalz/ Saarland
- FQSD (Forum für Qualitätssicherung in der Diabetologie)

Interne Qualitätssicherungsmaßnahmen im Klinikum Landau SÜW:

- Casemix, Casemix-Index
- Sachkosten
- Fallzahlen, Verweildauer
- MDK-Prüfquote, MDK-Verlustquote
- Personalausfallstatistik, Fluktuationsrate, Personalkosten
- Anzahl Mitarbeitergespräche
- Kosten Fort- und Weiterbildung
- Jahresabschlussbericht des Wirtschaftsprüfers
- Jahresbericht Hygiene
- Erfassung von Stürzen
- Laborzirkel (Labor Limbach, Hygiene, Anästhesie)
- Postoperative Infektionsstatistik in der Unfall- und Viszeralchirurgie
- Auswertung von Beinahezwischenfällen (CIRS)
- Mortalitätsrate

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

- Protokollierte Begehungen in allen sicherheitsrelevanten Bereichen (Hygiene, Brandschutz, Arbeits- und Datenschutz)
- Patienten-, Mitarbeiter- und Zuweiserbefragung mit Benchmarkvergleichen
- Interne Audits in allen Abteilungen
- Auswertungen des Beschwerdemanagements
- Umweltziele (Energiedatenerfassung)

Impressum

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Guido Gehendges, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Erstellung des Qualitätsberichtes

Frau Andrea Uhly-Bien, Qualitätsmanagementbeauftragte

Geschäftsführer

Herr Dr. Guido Gehendges

Ärztlicher Direktor

Herr Dr. med. Helmut Lang, Chefarzt Anästhesie- und Intensivmedizin

Pflegedirektorin

Frau Birgit Jäger